

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

---

Jahrgang 2023

Ausgegeben zu Münster am 17. Juli 2023

Nr. 30

---

<i>Inhalt</i>	Seite
Erste Ordnung zur Änderung der Grundsätze für das <b>Verfahren bei Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten</b> an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 01. Februar 1998 vom 10. Juli 2023	2201
Prüfungsordnung für das Fach <b>Evangelische Religionslehre</b> zur Rahmenordnung für die <b>Bachelorprüfungen</b> innerhalb des Studiums für das <b>Lehramt für sonderpädagogische Förderung</b> an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 16.01.2023	2211
Examination Regulations for the <b>Double Degree Master Programme “Comparative Public Governance”</b> at the University of Münster and the University of Twente of 30. May 2023	2237

---

Herausgegeben vom  
Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Schlossplatz 2, 48149 Münster  
AB Uni 2023/30  
<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>





**Erste Ordnung zur Änderung der Grundsätze für das Verfahren bei  
Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten an der Westfälischen  
Wilhelms-Universität Münster vom 01. Februar 1998  
vom 10. Juli 2023**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert mit Gesetz vom 30. Juni 2022 (GV. NRW. S. 780b), hat das Rektorat der Westfälischen Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

Die „Grundsätze für das Verfahren bei Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 01. Februar 1998“ (AB Uni 1/1998) werden wie folgt geändert:

**1. § 3 erhält folgende neue Fassung:**

„(1) Zur Aufklärung wissenschaftlichen Fehlverhaltens setzt das Rektorat eine Untersuchungskommission ein. Zu Mitgliedern beruft das Rektorat jeweils für die Dauer von drei Jahren vier Professorinnen oder Professoren, die Mitglieder oder Angehörige der Westfälischen Wilhelms-Universität sein müssen. Die Untersuchungskommission bestimmt eines ihrer Mitglieder zur oder zum Vorsitzenden. Für jedes Mitglied der Kommission – mit Ausnahme der vorsitzenden Person – besteht zudem eine Stellvertretung. Die Untersuchungskommission wählt aus ihren Reihen eine Person für den stellvertretenden Vorsitz. Die Untersuchungskommission kann Personen, die im Umgang mit solchen Fällen besonders erfahren sind, mit beratender Stimme hinzuziehen.

(2) Im Falle einer Besorgnis der Befangenheit oder der nicht nur kurzfristigen Verhinderung eines Kommissionsmitglieds übernimmt dessen Stellvertretung. Für die Besorgnis der Befangenheit gelten die §§ 22 ff. der Strafprozessordnung entsprechend. Die Besorgnis der Befangenheit kann von allen stimmberechtigten Kommissionsmitgliedern, von Ombudspersonen der Westfälischen Wilhelms-Universität oder von beschuldigten Personen gerügt werden. Es entscheidet die Kommission unter Ausschluss der Person, gegen die sich der Befangenheitsantrag richtet. Unaufschiebbare Verfahrenshandlungen dürfen weiterhin vorgenommen werden.

(3) Die Mitglieder der Kommission und ihre Stellvertretungen nehmen die Tätigkeit unabhängig wahr, insbesondere unabhängig von Weisungen oder informellen einzelfallbezogenen Einflussnahmen durch die Hochschulleitung und andere Hochschulorgane. Die Tätigkeit erfolgt vertraulich, d.h. unter Wahrung der Verschwiegenheit.

(4) Alle mit dem Verfahren befassten Stellen setzen sich für eine möglichst zeitnahe Durchführung des gesamten Verfahrens ein. Sie unternehmen die erforderlichen Schritte, um jeden Verfahrensabschnitt innerhalb eines angemessenen Zeitraums abzuschließen.“

## **2. § 5 erhält folgende neue Fassung:**

„(1) Die Untersuchungskommission prüft nach den hergebrachten Regeln der freien Beweiswürdigung, ob wissenschaftliches Fehlverhalten zu ihrer Überzeugung erwiesen ist. Sie beraumt einen zeitnahen Termin für eine Sitzung an.

(2) Die Untersuchungskommission tagt vertraulich und nichtöffentlich. Die Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens erfolgt zu jedem Zeitpunkt nach rechtsstaatlichen Grundsätzen, fair und unter Geltung der Unschuldsvermutung. Die Untersuchung erfolgt zudem vertraulich. Ermittlungen werden ohne Ansehen der Person geführt, Entscheidungen ohne Ansehen der Person getroffen.

(3) Beschlüsse der Untersuchungskommission werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden.

(4) Die Untersuchungskommission ist berechtigt, alle der Aufklärung des Sachverhalts dienlichen Schritte zu unternehmen. Hierzu kann sie alle erforderlichen Informationen und Stellungnahmen einholen und im Einzelfall auch Fachgutachterinnen oder Fachgutachter aus dem betroffenen Wissenschaftsbereich hinzuziehen.

(5) Der oder dem Betroffenen sind die belastenden Tatsachen und ggf. Beweismittel zur Kenntnis zu geben.

(6) Sowohl der oder dem Betroffenen als auch der Informantin oder dem Informanten ist Gelegenheit zur mündlichen Äußerung zu geben.

(7) Ist die Identität der hinweisgebenden Person der Untersuchungskommission bekannt, behandelt diese die Identität vertraulich und gibt sie Dritten grundsätzlich nicht ohne das Einverständnis der hinweisgebenden Person preis. Das Einverständnis soll in Textform erteilt werden. Eine Herausgabe auch ohne Einverständnis kann erfolgen, wenn eine entsprechende gesetzliche Verpflichtung besteht. Eine Herausgabe kann ausnahmsweise auch dann erfolgen, wenn die beschuldigte Person sich andernfalls nicht sachgerecht verteidigen kann, weil es hierfür auf die Identität der hinweisgebenden Person ankommt. Bevor die Identität der hinweisgebenden Person offengelegt wird, wird sie von der beabsichtigten Herausgabe in Kenntnis gesetzt. Sie kann sodann entscheiden, ob sie die Verdachtsanzeige zurücknimmt. Im Fall einer Rücknahme erfolgt die Offenlegung nicht, es sei denn, es besteht eine gesetzliche Verpflichtung zur Offenlegung. Das Ermittlungsverfahren kann gleichwohl fortgeführt werden, wenn eine Interessenabwägung ergibt, dass dies im Interesse der wissenschaftlichen Integrität

in Deutschland oder im berechtigten Interesse der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster geboten ist.

(8) Die Vertraulichkeit des Verfahrens erfährt Einschränkungen, wenn sich die hinweisgebende Person mit ihrem Verdacht an die Öffentlichkeit wendet. Die Untersuchungskommission entscheidet im Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen, wie mit der Verletzung der Vertraulichkeit durch die hinweisgebende Person umzugehen ist.“

### **3. § 8 erhält folgende neue Fassung:**

„(1) Das Rektorat entscheidet auf der Grundlage von Bericht und Empfehlung der Untersuchungskommission darüber, ob das Verfahren einzustellen oder ob ein wissenschaftliches Fehlverhalten hinreichend erwiesen ist. Im letzteren Fall entscheidet das Rektorat auch über die Folgen.

(2) Mögliche Sanktionen und Maßnahmen, die im Rahmen der Verhältnismäßigkeit alternativ oder kumulativ verhängt oder ergriffen werden können sind zum Beispiel:

- a) Schriftliche Rüge (intern oder öffentlich)
- b) Aufforderung an die beschuldigte Person, inkriminierte Veröffentlichungen zurückzunehmen oder zu korrigieren bzw. die Veröffentlichung inkriminierter Manuskripte zu unterlassen,
- c) Rücknahme von Förderentscheidungen bzw. Rücktritt von Förderverträgen, soweit die Entscheidung von der Hochschule getroffen oder der Vertrag von der Hochschule geschlossen worden ist, ggf. einschließlich einer Mittelrückforderung,
- d) Ausschluss von einer Tätigkeit als gutachtende Personen oder Gremienmitglieder der Hochschule für eine im Einzelfall zu bestimmende Dauer,
- e) Gegen Angestellte der Hochschule: arbeitsrechtliche Abmahnung, ordentliche Kündigung, Vertragsauflösung, außerordentliche Kündigung,
- f) Gegen Beamte der Hochschule: Einleitung eines beamtenrechtlichen Disziplinarverfahrens mit den dort vorgesehenen, auch einstweiligen, Maßnahmen,
- g) Strafanzeige an die Polizei oder die Staatsanwaltschaft,
- h) Ordnungswidrigkeitenanzeige an die zuständige Behörde,
- i) Geltendmachung zivilrechtlicher Ansprüche – auch im Wege einstweiligen Rechtsschutzes –, insbesondere auf Schadensersatz, Herausgabe oder Beseitigung/Unterlassung,
- j) Geltendmachung etwaiger öffentlich-rechtlicher Ansprüche, auch im Wege einstweiligen Rechtsschutzes,
- k) Einleitung eines Verfahrens zum Entzug eines akademischen Grades oder Anregung der Einleitung eines solchen Verfahrens. Kommt der Entzug eines akademischen Grades in Betracht, werden die dafür zuständigen Stellen einbezogen.

(3) Die oder der Betroffene sowie die Informantin oder der Informant sind über die Entscheidung des Rektorats zu informieren. Dabei sind auch die wesentlichen Gründe, die zu der Entscheidung geführt haben, mitzuteilen.

(4) Die Entscheidung wird ferner betroffenen Wissenschaftsorganisationen und Dritten, die ein begründetes Interesse an der Entscheidung haben, mitgeteilt. Ob und in welcher Weise dies der Fall ist, entscheidet die Hochschulleitung nach pflichtgemäßem Ermessen. Sie entscheidet auch darüber, ob und in welcher Weise die Öffentlichkeit zu informieren ist. Mitteilungen nach diesem Absatz können mit einer Begründung versehen werden.“

## **Artikel II**

Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorats vom 06.07.2023. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 10.07.23

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

AMTLICHE LESEFASSUNG INKL. 1. ÄO

**Erste Ordnung zur Änderung der Grundsätze für das Verfahren  
bei Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten  
in der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 01. Februar 1998  
vom 10. Juli 2023**

Lesefassung unter Berücksichtigung der

1. Änderungsordnung vom 10. Juli 2023

**§ 1**

Die Westfälische Wilhelms-Universität wird jedem konkreten Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten in der Westfälischen Wilhelms-Universität nachgehen. Sollte sich nach Aufklärung des Sachverhalts der Verdacht auf ein Fehlverhalten bestätigen, werden im Rahmen der zu Gebote stehenden Möglichkeiten dem Einzelfall angemessene Maßnahmen ergriffen.

**§ 2**

- (1) Ein wissenschaftliches Fehlverhalten wird dann als gegeben angesehen, wenn in einem wissenschaftserheblichen Zusammenhang bewußt oder grob fahrlässig Falschangaben gemacht werden, geistiges Eigentum anderer verletzt oder in anderer Weise deren Forschungstätigkeit beeinträchtigt wird.
- (2) Als wissenschaftliches Fehlverhalten kommt insbesondere folgendes in Betracht:
  1. falsche Angaben,
    - durch Erfinden von Daten;
    - durch Verfälschen von Daten, z.B. durch unvollständige Verwendung von Daten und Nichtberücksichtigung unerwünschter Ergebnisse, ohne dies offenzulegen, sowie durch Manipulation von Darstellungen oder Abbildungen;
    - durch unrichtige Angaben in einem Bewerbungsschreiben oder einem Förderantrag (einschließlich Falschangaben zum Publikationsorgan und zu in Druck befindlichen Veröffentlichungen).
  2. Verletzung geistigen Eigentums
    - in Bezug auf ein von einem anderen geschaffenes urheberrechtliches geschütztes Werk der von anderen stammende wesentliche

wissenschaftliche Erkenntnisse, Hypothesen, Lehren oder Forschungsansätze durch

- die unbefugte Verwertung unter Anmaßung der Autorschaft (Plagiat),
  - die Ausbeutung von Forschungsansätzen und Ideen anderer, insbesondere als Gutachter (Ideendiebstahl),
  - die Anmaßung wissenschaftlicher Autor- oder Mitautorschaft,
  - die Verfälschung des Inhalts oder
  - die unbefugte Veröffentlichung und das unbefugte Zugänglichmachen gegenüber Dritten, solange das Werk, die Erkenntnis, die Hypothese, die Lehre oder der Forschungsansatz noch nicht veröffentlicht ist,
  - durch die Inanspruchnahme der (Mit-)Autorschaft eines anderen oder dessen Einverständnis.
3. Beeinträchtigung der Forschungstätigkeit anderer
- durch die Sabotage von Forschungstätigkeit (einschließlich des Beschädigens, Zerstörens oder Manipulierens von Literatur, Archiv- und Quellenmaterial, Versuchsanordnungen, Geräten, Unterlagen, Hardware, Software, Chemikalien oder sonstiger Sachen, die ein anderer zur Durchführung eines Forschungsvorhabens benötigt).

- (3) Eine Mitverantwortung kann sich unter anderem aus aktiver Beteiligung am Fehlverhalten anderer, dem Mitwissen um Fälschungen durch andere, der Mitautorschaft an fälschungsbehafteten Veröffentlichungen sowie grober Vernachlässigung der Aufsichtspflicht ergeben.

### § 3

- (1) Zur Aufklärung wissenschaftlichen Fehlverhaltens setzt das Rektorat eine Untersuchungskommission ein. Zu Mitgliedern beruft das Rektorat jeweils für die Dauer von drei Jahren vier Professorinnen oder Professoren, die Mitglieder oder Angehörige der Westfälischen Wilhelms-Universität sein müssen. Die Untersuchungskommission bestimmt eines ihrer Mitglieder zur oder zum Vorsitzenden. Für jedes Mitglied der Kommission – mit Ausnahme der vorsitzenden Person – besteht zudem eine Stellvertretung. Die Untersuchungskommission wählt aus ihren Reihen eine Person für den stellvertretenden Vorsitz. Die Untersuchungskommission kann Personen, die im Umgang mit solchen Fällen besonders erfahren sind, mit beratender Stimme hinzuziehen.
- (2) Im Falle einer Besorgnis der Befangenheit oder der nicht nur kurzfristigen Verhinderung eines Kommissionsmitglieds übernimmt dessen Stellvertretung. Für die Besorgnis der Befangenheit gelten die §§ 22 ff. der Strafprozessordnung entsprechend. Die Besorgnis der Befangenheit kann von allen stimmberechtigten Kommissionsmitgliedern, von



Ombudspersonen der Westfälischen Wilhelms-Universität oder von beschuldigten Personen gerügt werden. Es entscheidet die Kommission unter Ausschluss der Person, gegen die sich der Befangenheitsantrag richtet. Unaufschiebbar Verfahrenshandlungen dürfen weiterhin vorgenommen werden.

- (3) Die Mitglieder der Kommission und ihre Stellvertretungen nehmen die Tätigkeit unabhängig wahr, insbesondere unabhängig von Weisungen oder informellen einzelfallbezogenen Einflussnahmen durch die Hochschulleitung und andere Hochschulorgane. Die Tätigkeit erfolgt vertraulich, d.h. unter Wahrung der Verschwiegenheit.
- (4) Alle mit dem Verfahren befassten Stellen setzen sich für eine möglichst zeitnahe Durchführung des gesamten Verfahrens ein. Sie unternehmen die erforderlichen Schritte, um jeden Verfahrensabschnitt innerhalb eines angemessenen Zeitraums abzuschließen.

#### **§ 4**

Erhält die oder der Vorsitzende der Untersuchungskommission Kenntnis von einem Verdacht wissenschaftlichen Fehlverhaltens, informiert sie oder er umgehend das Rektorat.

#### **§ 5**

- (1) Die Untersuchungskommission prüft nach den hergebrachten Regeln der freien Beweiswürdigung, ob wissenschaftliches Fehlverhalten zu ihrer Überzeugung erwiesen ist. Sie beraumt einen zeitnahen Termin für eine Sitzung an.
- (2) Die Untersuchungskommission tagt vertraulich und nichtöffentlich. Die Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens erfolgt zu jedem Zeitpunkt nach rechtsstaatlichen Grundsätzen, fair und unter Geltung der Unschuldsvermutung. Die Untersuchung erfolgt zudem vertraulich. Ermittlungen werden ohne Ansehen der Person geführt, Entscheidungen ohne Ansehen der Person getroffen.
- (3) Beschlüsse der Untersuchungskommission werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden.
- (4) Die Untersuchungskommission ist berechtigt, alle der Aufklärung des Sachverhalts dienlichen Schritte zu unternehmen. Hierzu kann sie alle erforderlichen Informationen und Stellungnahmen einholen und im Einzelfall auch Fachgutachterinnen oder Fachgutachter aus dem betroffenen Wissenschaftsbereich hinzuziehen.

- (5) Der oder dem Betroffenen sind die belastenden Tatsachen und ggf. Beweismittel zur Kenntnis zu geben.
- (6) Sowohl der oder dem Betroffenen als auch der Informantin oder dem Informanten ist Gelegenheit zur mündlichen Äußerung zu geben.
- (7) Ist die Identität der hinweisgebenden Person der Untersuchungskommission bekannt, behandelt diese die Identität vertraulich und gibt sie Dritten grundsätzlich nicht ohne das Einverständnis der hinweisgebenden Person preis. Das Einverständnis soll in Textform erteilt werden. Eine Herausgabe auch ohne Einverständnis kann erfolgen, wenn eine entsprechende gesetzliche Verpflichtung besteht. Eine Herausgabe kann ausnahmsweise auch dann erfolgen, wenn die beschuldigte Person sich andernfalls nicht sachgerecht verteidigen kann, weil es hierfür auf die Identität der hinweisgebenden Person ankommt. Bevor die Identität der hinweisgebenden Person offengelegt wird, wird sie von der beabsichtigten Herausgabe in Kenntnis gesetzt. Sie kann sodann entscheiden, ob sie die Verdachtsanzeige zurücknimmt. Im Fall einer Rücknahme erfolgt die Offenlegung nicht, es sei denn, es besteht eine gesetzliche Verpflichtung zur Offenlegung. Das Ermittlungsverfahren kann gleichwohl fortgeführt werden, wenn eine Interessenabwägung ergibt, dass dies im Interesse der wissenschaftlichen Integrität in Deutschland oder im berechtigten Interesse der Westfälischen Wilhelms-Universität geboten ist.
- (8) Die Vertraulichkeit des Verfahrens erfährt Einschränkungen, wenn sich die hinweisgebende Person mit ihrem Verdacht an die Öffentlichkeit wendet. Die Untersuchungskommission entscheidet im Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen, wie mit der Verletzung der Vertraulichkeit durch die hinweisgebende Person umzugehen ist.

## **§ 6**

Stellt die Untersuchungskommission fest, daß ein wissenschaftliches Fehlverhalten vorliegt, so berät sie auch über die Möglichkeiten des weiteren Vorgehens, insbesondere über mögliche Folgen. Hier kommen neben arbeits- oder dienstrechtlichen auch die Einleitung akademischer, zivilrechtlicher oder strafrechtlicher Konsequenzen in Betracht.

## **§ 7**

Die Untersuchungskommission berichtet dem Rektorat über die Ergebnisse ihrer Arbeit und legt eine Beschlußempfehlung vor. Sie soll im Falle eines festgestellten wissenschaftlichen Fehlverhaltens einen Vorschlag für das weitere Vorgehen des Rektorats machen.

## **§ 8**

- (1) Das Rektorat entscheidet auf der Grundlage von Bericht und Empfehlung der Untersuchungskommission darüber, ob das Verfahren einzustellen oder ob ein wissenschaftliches Fehlverhalten hinreichend erwiesen ist. Im letzteren Fall entscheidet das Rektorat auch über die Folgen.
- (2) Mögliche Sanktionen und Maßnahmen, die im Rahmen der Verhältnismäßigkeit alternativ oder kumulativ verhängt oder ergriffen werden können sind zum Beispiel:
  - a) Schriftliche Rüge (intern oder öffentlich)
  - b) Aufforderung an die beschuldigte Person, inkriminierte Veröffentlichungen zurückzunehmen oder zu korrigieren bzw. die Veröffentlichung inkriminierter Manuskripte zu unterlassen,
  - c) Rücknahme von Förderentscheidungen bzw. Rücktritt von Förderverträgen, soweit die Entscheidung von der Hochschule getroffen oder der Vertrag von der Hochschule geschlossen worden ist, ggf. einschließlich einer Mittelrückforderung,
  - d) Ausschluss von einer Tätigkeit als gutachtende Personen oder Gremienmitglieder der Hochschule für eine im Einzelfall zu bestimmende Dauer
  - e) Gegen Angestellte der Hochschule: arbeitsrechtliche Abmahnung, ordentliche Kündigung, Vertragsauflösung, außerordentliche Kündigung,
  - f) Gegen Beamte der Hochschule: Einleitung eines beamtenrechtlichen Disziplinarverfahrens mit den dort vorgesehenen, auch einstweiligen, Maßnahmen,
  - g) Strafanzeige an die Polizei oder die Staatsanwaltschaft,
  - h) Ordnungswidrigkeitenanzeige an die zuständige Behörde,
  - i) Geltendmachung zivilrechtlicher Ansprüche – auch im Wege einstweiligen Rechtsschutzes –, insbesondere auf Schadensersatz, Herausgabe oder Beseitigung/Unterlassung,
  - j) Geltendmachung etwaiger öffentlich-rechtlicher Ansprüche, auch im Wege einstweiligen Rechtsschutzes,
  - k) Einleitung eines Verfahrens zum Entzug eines akademischen Grades oder Anregung der Einleitung eines solchen Verfahrens. Kommt der Entzug eines akademischen Grades in Betracht, werden die dafür zuständigen Stellen einbezogen.

- (3) Die oder der Betroffene sowie die Informantin oder der Informant sind über die Entscheidung des Rektorats zu informieren. Dabei sind auch die wesentlichen Gründe, die zu der Entscheidung geführt haben, mitzuteilen.
- (4) Die Entscheidung wird ferner betroffenen Wissenschaftsorganisationen und Dritten, die ein begründetes Interesse an der Entscheidung haben, mitgeteilt. Ob und in welcher Weise dies der Fall ist, entscheidet die Hochschulleitung nach pflichtgemäßem Ermessen. Sie entscheidet auch darüber, ob und in welcher Weise die Öffentlichkeit zu informieren ist. Mitteilungen nach diesem Absatz können mit einer Begründung versehen werden.

**Prüfungsordnung für das Fach Evangelische Religionslehre  
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums  
für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
vom 16.01.2023**

Aufgrund von § 1 Abs. 1 S. 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1 Studieninhalt (Module)**

(1) Das Fach Evangelische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Basismodul: Allgemeine Einführung
2. Basismodul: Biblische Theologie
3. Basismodul: Religionswissenschaft, Ökumene und Judentum
4. Basismodul: Religionspädagogik (Religionspädagogik/Fachdidaktik)

(2) Zudem umfasst das Fach Evangelische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:

1. Basismodul: Historische und Systematische Theologie - Wahlpflichtmodul I
2. Basismodul: Historische und Systematische Theologie - Wahlpflichtmodul II
3. Bachelorarbeit

Es muss ein Wahlpflichtmodul aus dem Bereich „Historische und Systematische Theologie“ studiert werden. Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Studien- oder Prüfungsleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. Die Bachelorarbeit kann im Fach Evangelische Religionslehre geschrieben werden.

(3) In einem der drei Basismodule **Biblische Theologie, Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul I, Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul II oder Religionswissenschaft, Ökumene und Judentum** ist eine mündliche Prüfung obligatorisch.

(4) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

## **§ 2 Zuständigkeit**

Die Zuständigkeit für die Organisation der Prüfungen wird gem. § 4 Abs. 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster durch die/den Studiendekan/in wahrgenommen.

## **§ 3 Prüfungs- und Studienleistungen**

(1) Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

(2) Studienleistungen können benotet werden. Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. Für die Benotung finden die Regelungen zur Notengebung in der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster entsprechende Anwendung.

(3) Eine Prüfungs- oder Studienleistung kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen auch durch eine Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungs- bzw. Studienleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin/des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderer objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

(4) Soweit die Modulbeschreibungen eine Wahlmöglichkeit der Studierenden hinsichtlich der Prüfungsform vorsehen, ist die Wahl der Prüfungsform nach erfolgter Anmeldung verbindlich. Im Wiederholungsfall kann der/die Prüfer/in nach Maßgabe der Modulbeschreibungen einen Wechsel der Prüfungsform vorsehen.

## **§ 4 Bachelorarbeit**

(1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Evangelische Religionslehre geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.

(2) Das Thema wird erst ausgegeben, wenn die Module Biblische Theologie und mindestens zwei weitere Module erfolgreich abgeschlossen worden sind.

(3) Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. Die Bearbeitungszeit verlängert sich bei studienbegleitenden Arbeiten um vier Wochen. Eine Bachelorarbeit gilt dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.

### **§ 5 Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)**

(1) Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

(2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.

(3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,

„gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,

„befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,

„ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

(4) Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind; § 17 Abs. 4 Sätze 4 und 5 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster finden entsprechende Anwendung.

### **§ 6 Inkrafttreten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2023/24 in das Fach Evangelische Religionslehre im Rahmen des Bachelorstudiengangs innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert werden.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs 01 vom 23.11.2022. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 16.01.2023

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s



**Anhang: Modulbeschreibungen****Allgemeine Einführung**

<b>Teilstudiengang</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>
<b>Studiengang</b>	<b>Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)</b>
<b>Modul</b>	<b>Basismodul: Allgemeine Einführung</b>
<b>Modulnummer</b>	BM AE

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	1
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Workload (h) insgesamt	150 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die Studierenden erlernen in diesem Modul die Grundlagen theologischen wissenschaftlichen Arbeitens, die insbesondere in den Proseminaren und Übungen der weiteren Basismodule praktisch angewandt und vertieft werden und es den Studierenden ermöglichen, Lerninhalte der weiteren Basismodule in den Fächerkanon einzuordnen.	
Lehrinhalte	
Im Modul werden folgende Themen bearbeitet: Motive zum Sonderpädagogik-Studium mit dem Schwerpunkt Theologie, Zusammenarbeit in inter- und multiprofessionellen Teams, Aufbau der Evangelischen Theologie, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Präsentationstechniken, Überblick über zentrale biblische Texte im Zusammenhang.	
Lernergebnisse	
Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen richten sich in zweifacher Weise auf das Studium der Evangelischen Religionslehre. Zum einen reflektieren und klären die Studierenden im Propädeutikum ihre eigene Motivation und den Wunsch, Sonderpädagogik mit dem Fach Evangelische Theologie zu studieren. Zum anderen arbeiten sie ansatzweise in multiprofessionellen Teams zusammen und werden befähigt, diese Zusammenarbeit kriteriologisch zu reflektieren. Sie entwickeln exemplarisch theologische Fragestellungen, denen sie in den Praxisphasen der folgenden Semester nachgehen. Sie erlernen Zugänge zum und Übersicht über das Fach Evangelische Religionslehre mit sonderpädagogischem Schwerpunkt und erlernen grundlegende Techniken, die sie befähigen, ihr Studium selbständig zu planen und	

zielbezogen zu organisieren. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage von (Gruppen-)Vorbereitungen einer Sitzung sowie der Reflexion studentischer Praxisphasen didaktisch-reflektierte Präsentationen zu entwickeln und konstruktiv zu kritisieren. Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen biblischer Texte und können diese zueinander in Beziehung setzen.

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Übung		Propädeutikum (Einführung in das Studium der Theologie)	P	30/2 SWS	30 h
2	Übung		Bibelkunde im Überblick	P	30/2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
--						

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	Ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt.			
		Entweder Halten einer Übungsstunde in Gruppenarbeit oder:	90 min.		
		schriftliche Ausarbeitung in Einzelarbeit	9-10 Seiten		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			5/40		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
1	Vorbereitung und Nachbereitung/Reflexion unterschiedlicher Übungsstunden (wird i.d.R. als Gruppenarbeit an einem Blocktag erbracht) oder andere Studienleistung (je nach Konzeption der Lehrveranstaltung). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt. Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten.			Je nach Studienleistung	Nr. 1

<b>5 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP

Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	2 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1 LP
Summe LP		5 LP

<b>6</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Wenn die Studienleistungen im Rahmen einer oder mehrerer Sitzungen erbracht werden, besteht für diese Anwesenheitspflicht, d.h. die Studierenden dürfen in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Die Reflexion verschiedener studentischer Präsentationen ist ohne eine Teilnahme an diesen nicht möglich. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.	
Modulbeauftragte*r / FB	Siehe Liste der Modulbeauftragten: <a href="http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html">http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html</a>	FB 01

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Studiengänge mit dem Ziel Lehramt Evangelische Religionslehre verwendet werden	
Modultitel englisch	Introductory Module: General Introduction	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Preparation Course (Introduction to Theological Studies)	
	LV Nr. 2: Overview of Biblical Texts and Topics	

<b>9</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>	
	--	

**Biblische Theologie**

<b>Teilstudiengang</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>
<b>Studiengang</b>	<b>Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)</b>
<b>Modul</b>	<b>Basismodul: Biblische Theologie</b>
<b>Modulnummer</b>	BM BTh

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	1.-2. Fachsemester
Leistungspunkte (LP)	8 LP
Workload (h) insgesamt	240 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen im Fach Altes und Neues Testament, die es den Studierenden ermöglichen, sich eigenständig und historisch-kritisch mit den Texten des Alten und Neuen Testaments auseinanderzusetzen.	
<b>Lehrinhalte</b>	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Alten und Neuen Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der biblischen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler Themenkomplexe in ihrem geschichtlichen Kontext einführt.	
<b>Lernergebnisse</b>	
Die Studierenden werden im Basismodul Biblische Theologie befähigt, Texte des Alten und Neuen Testaments wissenschaftlich zu erschließen. Sie sind in der Lage, einen biblischen Text mit einschlägigen Hilfsmitteln in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einzuordnen, in seinen Besonderheiten inhaltlich zu erschließen sowie u.a. mit Sensibilität für seine heterogenitätssensible Aktualisierung theologisch zu bewerten. Sie ordnen Texten der biblischen Bücher Themen und Fragestellungen exemplarisch zu. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung		Einführung in das Alte Testament	P	30/2 SWS	40 h
2	Vorlesung		Einführung in das Neue Testament	P	30/2 SWS	40 h
3	Seminar	Proseminar	Einführung in die Exegese des Alten Testaments oder:	WP	30/2 SWS	70 h
		Proseminar	Einführung in die Exegese des Neuen Testaments			
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
<p>Die Studierenden können wählen, ob sie ein Proseminar im Alten oder im Neuen Testament belegen. Ferner können sie wählen, ob sie die MAP als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen. In einem der BM BTh, BM HiSyTh I, BM HiSyTh II oder BM RW/Ök/J ist die Wahl einer mündlichen Prüfung obligatorisch, siehe § 1 (3). Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer die jeweils andere Prüfungsform wählen.</p>						

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Nach Wahl der Studierenden Klausur oder:	90 min.		100 %
		mündliche Prüfung	20 min.		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			9/40		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
1	Zu 3. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt.			Je nach Studienleistung	Nr. 3

<b>5 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP

Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
Summe LP		8 LP

<b>6</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten bibelwissenschaftlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden praktisch eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte*r / FB	Siehe Liste der Modulbeauftragten: <a href="http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html">http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html</a>	FB 01

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Studiengänge mit dem Ziel Lehramt Evangelische Religionslehre verwendet werden	
Modultitel englisch	Introductory Module: Biblical Theology	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr 1: Introduction to the Old Testament	
	LV Nr. 2: Introduction to the New Testament	
	LV Nr. 3: Introduction to the Exegesis of the Old Testament or:	
	Introduction to the Exegesis of the New Testament	

<b>9</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>
	Der Erwerb von Kenntnissen der altgriechischen Sprache/des neutestamentlichen Griechisch wird empfohlen.

### Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul I

<b>Teilstudiengang</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>
<b>Studiengang</b>	<b>Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)</b>
<b>Modul</b>	<b>Basismodul: Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul I</b>
<b>Modulnummer</b>	BM HiSyTh I

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	3. Fachsemester
Leistungspunkte (LP)	8 LP
Workload (h) insgesamt	240 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Kirchen- oder Theologiegeschichte sowie die Grundlagen der Systematischen Theologie (Ethik/Dogmatik) ein.	
<b>Lehrinhalte</b>	
<p>In einer Vorlesung werden zentrale Themen der Geschichte der Kirchen und des Christentums oder der Theologie vorgestellt (z.B. Kirchenväter, Reformation, Neuzeit).</p> <p>In zwei Veranstaltungen der Systematischen Theologie werden Grundlagen der Dogmatik und der Ethik vermittelt, wobei das christliche Reden von Gott sowie ausgewählte ethische Themen der Gegenwart im Vordergrund stehen. Im Sinn exemplarischen Lernens werden in den verschiedenen Bereichen Schwerpunkte gebildet.</p>	
<b>Lernergebnisse</b>	
Im Basismodul Historische und Systematische Theologie entwickeln die Studierenden einerseits ein Bewusstsein für die Geschichtlichkeit von Kirche und den Zusammenhang zwischen der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie den jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten. Die Studierenden ordnen exemplarische Themen der Kirchen- oder Theologiegeschichte in einen historischen	

Kontext ein und erschließen sie theologisch. Andererseits setzen sich die Studierenden im Bereich der Dogmatik unter wissenschaftlicher Anleitung mit Glaubensinhalten auseinander, die sie lebenspraktisch herausfordern. Im Proseminar „Ethik“ werden sie befähigt, Fragen der Alltagspraxis vor dem Hintergrund ethischer Ansätze und Konzepte theologisch zu reflektieren.  
In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische und analytische Kompetenzen und schärfen ihre Fähigkeit, Begriffsdistinktionen vorzunehmen.

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung		Einführung in die Kirchengeschichte oder:	WP	30/2 SWS	40 h
2	Vorlesung		Einführung in die Theologiegeschichte	WP	30/2 SWS	40 h
3	Vorlesung		Grundfragen der Dogmatik	P	30/2 SWS	40 h
4	Seminar	Proseminar	Systematisch-theologisches Proseminar (Ethik)	P	30/2 SWS	70 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
Es kann zwischen einer Überblicksvorlesung zur Kirchen- oder zur Theologiegeschichte gewählt werden. Die Studierenden können wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen. In einem der BM BTh, BM HiSyTh I, BM HiSyTh II oder BM RW/Ök/J ist die Wahl einer mündlichen Prüfung obligatorisch, siehe § 1 (3). Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer die jeweils andere Prüfungsform wählen.						

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Nach Wahl der Studierenden Klausur oder:	90 min.	1. oder 2. und 3.	100 %
		mündliche Prüfung	20 min.		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			8/40		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
1	Zu 4. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt. Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studie-			Je nach Studienleistung	Nr. 4



	renden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten.		
--	---	--	--

5 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1/2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
Summe LP		8 LP

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten kirchen- und theologiegeschichtlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte*r / FB	Siehe Liste der Modulbeauftragten: <a href="http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html">http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html</a>	FB 01

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Studiengänge mit dem Ziel Lehramt Evangelische Religionslehre verwendet werden
Modultitel englisch	Introductory Module: Historical and Systematic Theology – Elective Module I

Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introduction to Church History
	LV Nr. 2: Introduction to History of Theology
	LV Nr. 3: Introduction to Dogmatics
	LV Nr. 4: Introductory Seminar: Systematic Theology (Ethics)

<b>9</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>
	Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Vorlesung „Einführung in die Dogmatik“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten. Die Vorlesung „Einführung in die Ethik“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.

### Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul II

<b>Teilstudiengang</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>
<b>Studiengang</b>	<b>Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)</b>
<b>Modul</b>	<b>Basismodul: Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul II</b>
<b>Modulnummer</b>	BM HiSyTh II

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3. Fachsemester	
Leistungspunkte (LP)	8 LP	
Workload (h) insgesamt	240 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Kirchen- oder Theologiegeschichte sowie die Grundlagen der Systematischen Theologie (Ethik/Dogmatik) ein.		
Lehrinhalte		
In einer Vorlesung werden zentrale Themen der Geschichte der Kirchen und des Christentums oder der Theologie vorgestellt (z.B. Kirchenväter, Reformation, Neuzeit). In zwei Veranstaltungen der Systematischen Theologie werden Grundlagen der Dogmatik und der Ethik vermittelt, wobei das christliche Reden		

von Gott sowie ausgewählte ethische Themen der Gegenwart im Vordergrund stehen. Im Sinn exemplarischen Lernens werden in den verschiedenen Bereichen Schwerpunkt gebildet.

### Lernergebnisse

Im Basismodul Historische und Systematische Theologie entwickeln die Studierenden einerseits ein Bewusstsein für die Geschichtlichkeit von Kirche und den Zusammenhang zwischen der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie den jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten. Die Studierenden ordnen exemplarische Themen der Kirchen- oder Theologiegeschichte in einen historischen Kontext ein und erschließen sie theologisch. Andererseits setzen sich die Studierenden im Bereich der Ethik unter wissenschaftlicher Anleitung mit grundlegenden Fragen des Handelns und deren lebenspraktischen Konsequenzen auseinander. Im Proseminar „Dogmatik“ werden sie befähigt, zentrale Fragen des christlichen Glaubens vor dem Hintergrund dogmatischer Ansätze und Konzepte theologisch zu reflektieren.

In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische und analytische Kompetenzen und schärfen ihre Fähigkeit, Begriffsdistinktionen vorzunehmen.

<b>3</b>		<b>Aufbau</b>				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung		Einführung in die Kirchengeschichte oder:	WP	30/2 SWS	40 h
2	Vorlesung		Einführung in die Theologiegeschichte	WP	30/2 SWS	40 h
3	Vorlesung		Grundfragen der Ethik	P	30/2 SWS	40 h
4	Seminar	Proseminar	Systematisch-theologisches Proseminar (Dogmatik)	P	30/2 SWS	70 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
<p>Es kann zwischen einer Überblicksvorlesung zur Kirchen- oder zur Theologiegeschichte gewählt werden. Die Studierenden können wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen. In einem der BM BTh, BM HiSyTh I, BM HiSyTh II oder BM RW/Ök/J ist die Wahl einer mündlichen Prüfung obligatorisch, siehe § 1 (3). Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer die jeweils andere Prüfungsform wählen.</p>						

<b>4</b>		<b>Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Nach Wahl der Studierenden Klausur oder:	90 min.	1. oder 2. und 3.	100 %	
		mündliche Prüfung	20 min.			
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			8/40			

Studienleistung(en)			
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
1	Zu 4. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt. Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten.	Je nach Studienleistung	Nr. 4

5	LP-Zuordnung	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1/2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
Summe LP		8 LP

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten kirchen- und theologiegeschichtlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.	

Modulbeauftragte*r / FB	Siehe Liste der Modulbeauftragten: <a href="http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html">http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html</a>	FB 01
-------------------------	--	-------

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Studiengänge mit dem Ziel Lehramt Evangelische Religionslehre verwendet werden	
Modultitel englisch	Introductory Module: Historical and Systematic Theology – Elective Module II	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introduction to Church History	
	LV Nr. 2: Introduction to History of Theology	
	LV Nr. 3: Introduction to Ethics	
	LV Nr. 4: Introductory Seminar: Systematic Theology (Dogmatics)	

<b>9</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Vorlesung „Einführung in die Dogmatik“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten. Die Vorlesung „Einführung in die Ethik“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.	

### Religionswissenschaft, Ökumene und Judentum

<b>Teilstudiengang</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>
<b>Studiengang</b>	<b>Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)</b>
<b>Modul</b>	<b>Basismodul: Religionswissenschaft, Ökumene und Judentum</b>
<b>Modulnummer</b>	BM RW/Ök/J

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	4. Fachsemester	
Leistungspunkte (LP)	6 LP	
Workload (h) insgesamt	180 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	P	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen in den Fächern Religionswissenschaft, Ökumene und Judentum.	
Lehrinhalte	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionswissenschaft und Interkulturellen Theologie ein, indem es einen Überblick über wichtige Religionen der Gegenwart gibt und in das methodisch kontrollierte Studium anderer Religionsgemeinschaften einführt. Im Sinne exemplarischen Lernens kann dabei ein religionswissenschaftlicher, ökumenischer oder judaistischer Schwerpunkt gebildet werden.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden kennen wichtige religiöse und konfessionelle Strömungen der Gegenwart und können methodisch reflektiert Texte und Themen der Religionswissenschaft bzw. der Interkulturellen Theologie (einschließlich der Judaistik) sowie der Ökumenik im Sinne des interreligiösen bzw. ökumenischen Lernens und Dialogs erschließen. Sie reflektieren ihren religiösen Standpunkt in einer pluralistischen Gesellschaft. Darüber hinaus antizipieren und reflektieren sie die Frage der praktischen Begegnung mit Angehörigen anderer religiöser Traditionen unter Rückgriff auf theoretische Ansätze und Modelle. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, religiöse Einflüsse zu identifizieren und in ihrer gesellschaftlichen Wirkung zu analysieren. Sie werden dadurch befähigt, inklusive Positionen in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen.	

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung		Religionswissenschaft oder: Ökumene oder: Judentum	P	30/2 SWS	60 h
2	Seminar	Proseminar	Religionswissenschaft oder: Ökumene oder: Judentum	P	30/2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
Die Studierenden können sowohl den Bereich (Religionswissenschaft, Ökumene, Judentum) der Vorlesung als auch des Proseminars wählen. Es wird empfohlen, Veranstaltungen aus zwei unterschiedlichen Bereichen zu belegen. Die Studierenden können wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen. In einem der BM BTh, BM HiSyTh I, BM HiSyTh II oder BM RW/Ök/J ist die Wahl einer mündlichen Prüfung obligatorisch, siehe § 1 (3). Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer die jeweils andere Prüfungsform wählen.						

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>
Prüfungsleistung(en)	

Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	Organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Nach Wahl der Studierenden Klausur oder:	90 min.	1.	100 %
		mündliche Prüfung	20 min.		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			7/40		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
1	Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt. Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten.			Je nach Studienleistung	Nr. 2

5	LP-Zuordnung	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	2 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
Summe LP		6 LP

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten religionswissenschaftlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheits-	

	pflcht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.
--	--

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte*r / FB	Siehe Liste der Modulbeauftragten: <a href="http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html">http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html</a>	FB 01

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Studiengänge mit dem Ziel Lehramt Evangelische Religionslehre verwendet werden	
Modultitel englisch	Introductory Module: Religious Studies, Ecumenical Studies and Jewish Studies	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture: Religious Studies or: Ecumenical Studies or: Jewish Studies	
	LV Nr. 2: Introductory Seminar: Religious Studies or: Ecumenical Studies or: Jewish Studies	

<b>9</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>	
	--	

### Religionspädagogik / Fachdidaktik

<b>Teilstudiengang</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>
<b>Studiengang</b>	<b>Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)</b>
<b>Modul</b>	<b>Basismodul: Religionspädagogik / Fachdidaktik</b>
<b>Modulnummer</b>	BM RP/FD

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	5. – 6. Fachsemester	



Leistungspunkte (LP)	13 LP
Workload (h) insgesamt	390 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Ziel des Moduls besteht in der Erarbeitung, Einübung und (kritischen) Auseinandersetzung mit professionsspezifischen Fähigkeiten (u.a. religionspädagogische Reflexions- und Gestaltungskompetenz), Einstellungen (u.a. religionspädagogische Förder- und Entwicklungskompetenz) und Haltungen (u.a. religionspädagogische Dialog- und Diskurskompetenz) im Bereich von Religionspädagogik/Fachdidaktik unter besonderer Berücksichtigung sonderpädagogischer Erfordernisse im Bereich der Digitalisierung und des Forschenden Lernens.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionspädagogik ein, indem es Grundfragen religiöser Bildung, Erziehung und Sozialisation geschichtlich, systematisch und empirisch fokussiert sowie (religions-) didaktische Ansätze und Konzepte exemplarisch reflektiert, die der Vor- und Nachbereitung sonderpädagogisch ausgewiesenen Religionsunterrichts zuarbeiten. Die Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ werden besonders berücksichtigt.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden werden durch das Modul insgesamt in die Lage versetzt, die Besonderheiten sonderpädagogischen Religionsunterrichts mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotional-soziale Entwicklung zu beschreiben (u.a. den Raum für Nachlernprozesse, empirische Erkenntnisse zu Verhaltensstörungen, die Bedeutung eines Raums von Schutz und Sicherheit sowie die Selbständigkeit, Eigenverantwortung und das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler) und Möglichkeiten seiner konkreten Gestaltung anzugeben. Sie beurteilen bildungs-, erziehungs- und sozialisationstheoretische Ansätze nach den Kriterien der Subjektorientierung sowie der religiösen Entwicklung. Studierende werden durch die Thematisierung unterschiedlicher Diversitätsdimensionen darauf vorbereitet, zwischen Inklusion als gesellschaftspolitisch definierter Vision und als Aufgabe, die der Schule zukommt, zu unterscheiden. Studierende entwickeln Urteils- und Handlungsfähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, kompetent mit Heterogenität umzugehen und den mit Vorannahmen, Visionen und Utopien aufgeladenen Inklusionsdiskurs kritisch zu reflektieren. In der Vorlesung werden die Studierenden zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verortung religiöser Bildung, zur Reflexion subjektorientierter Bildungsprozesse sowie zu einem informierten Umgang mit Professionswissen (Lernentwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler, individuelle Förderung, Arbeitstempo, individuelle Förderung) befähigt. Sie erwerben zudem religionspädagogische Grundlagenkenntnisse im Bereich des Forschenden Lernens. Im Proseminar setzen sich Studierende mit den spezifischen Voraussetzungen und Bedarfen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen theoretischer Modelle (u.a. zu Verhaltensstörungen) auseinander und erwerben die notwendigen Kompetenzen, um sonderpädagogischen Religionsunterricht didaktisch und methodisch reflektiert vorzubereiten. In der Übung erlernen und reflektieren die Studierenden spezifische Ansätze und Methoden, die sich auf die individuelle Diagnostik und Förderung der Schülerinnen und Schüler beziehen. Die Studierenden erschließen den Einsatz verschiedener digitaler Medien zur Unterstützung religiöser Kommunikation. In der überfachlichen Perspektive vertiefen die Studierenden durch die Einübung einer Haltung forschenden Lernens ihre Wahrnehmungs- und Urteilskompetenz.</p>	

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>
----------	---------------

Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung		Einführung in die Religionspädagogik	P	30/2 SWS	90 h
2	Seminar	Proseminar	Einführung in die Unterrichtsvorbereitung mit Schwerpunkt Sonderpädagogik	P	30/2 SWS	120 h
3	Übung		Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts mit Schwerpunkt Sonderpädagogik	P	30/2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
---						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	90 min	1.-3.	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			11/40		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
1	Zu 2. (Proseminar): Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt. Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten.			Je nach Studienleistung	Nr. 2
2	Zu 3. (Übung): Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs mit sonderpädagogischem Schwerpunkt.			5 Seiten	Nr. 3

5 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	3 LP
Summe LP		13 LP

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten religionspädagogischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte*r / FB	Siehe Liste der Modulbeauftragten: <a href="http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html">http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html</a>	FB 01

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Studiengänge mit dem Ziel Lehramt Evangelische Religionslehre verwendet werden
Modultitel englisch	Introductory Module: Practical Theology and Religious Education Elective Module Religious Education/Teaching methodology
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture: Introduction to Religious Education
	LV Nr. 2: Introductory Seminar: Introduction to the Preparation of Lessons
	LV Nr. 3: Tutorial: Concepts and Methods of Religious Education

9 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1-3	Modul gesamt: 10 LP
Inklusion (LP)	LV Nr. 2 (3LP) -3 (3LP)	Modul gesamt: 6 LP

10 Sonstiges	
--	

**Bachelorarbeit**

<b>Teilstudiengang</b>	<b>Evangelische Religionslehre</b>
<b>Studiengang</b>	<b>Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)</b>
<b>Modul</b>	<b>Bachelorarbeit</b>
<b>Modulnummer</b>	BA-A

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	6. Fachsemester	
Leistungspunkte (LP)	10 LP	
Workload (h) insgesamt	300 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Interessengeleitet vertiefen die Studierende eine Forschungsfrage mit der während des Bachelorstudiums erlernten Methodik.		
Lehrinhalte		
Die Studierenden erarbeiten sich selbständig theologische Inhalte unter einer mit einer Dozentin/einem Dozenten besprochenen Fragestellung.		
Lernergebnisse		
Durch die eigenständige Erarbeitung eines Themenvorschlags in Absprache mit dem betreuenden Dozenten zeigen die Studierenden ihren Überblick über die verschiedenen theologischen Forschungsfelder und ihr Vermögen, die Relevanz von Fragestellungen einzuschätzen. Sie beweisen Reflexionsvermögen hinsichtlich Inhalt und Methoden. Sie schreiben in der vorgegebenen Zeit einen klaren, gut strukturierten und an der aktuellen Forschungslage orientierten Text über das ihnen nach ihrem Themenvorschlag ausgegebene Thema. Sie sind befähigt, ihre individuellen Studieninhalte innerhalb der Evangelischen Theologie zu verorten und aus interdisziplinärer Perspektive zu hinterfragen.		

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)

1	--	--	Anfertigen der Bachelorarbeit	P	--	300
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
Die Studierenden können eine Dozentin oder einen Dozenten, die/der Veranstaltungen in den Aufbaumodulen anbietet und als Prüfer/in durch das Dekanat bestellt ist, bitten, die Arbeit zu betreuen, und ein Thema für diese Arbeit vorschlagen.						

<b>4 Prüfungskonzeption</b>						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Bachelorarbeit	8 Wochen, studienbegleitend 12 Wochen; Eine Bachelorarbeit gilt dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.	--	100 %	
Gewichtung der Modulnote für die Abschlussnote				10/180		
Studienleistung(en)						
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
	Keine.					

<b>5 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	--	--
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	10 LP
Studienleistung/en	--	--
Summe LP		10 LP

<b>6 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des Basismoduls Biblische Theologie und Abschluss mindestens zwei weiterer Module

Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte*r / FB	Themensteller/in	FB 01

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Bachelor's Thesis	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Preparation of the Bachelor's Thesis	

<b>9</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Bei empirischen Arbeiten im Fach Religionspädagogik wird der begleitende Besuch einer Forscherwerkstatt empfohlen.	

**Examination Regulations for the  
Double Degree Master Programme  
“Comparative Public Governance”  
at the University of Münster and the University of Twente  
of 30. May 2023**

Based on § 2 (4) and § 64 (1) of the *Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG)* (Higher Education Act of the State of North Rhine-Westphalia) as amended by the *Hochschulzukunftsgesetz* (Higher Education Autonomy Act) of 16 September 2014 (GV NRW p. 547) the Westfälische Wilhelms-Universität Münster has issued the following Examination Regulations for the double degree master programme “Comparative Public Governance”:

**Contents:**

- § 1 Area of Application of the Examination Regulations**
- § 2 Goal of the Programme**
- § 3 Master’s Degree**
- § 4 Admission to the Programme**
- § 5 Examination Board**
- § 6 Admission to the Master’s Examination**
- § 7 Standard Duration, Workload, Credits (*Leistungspunkte*)**
- § 8 Content of the Programme**
- § 9 Types of Courses and Modules**
- § 10 Structure of the Programme and of the Examination, Description of Modules**
- § 11 Required Coursework (*Studienleistungen*) and Degree-Relevant Examinations (*Prüfungsleistungen*), Registration**
- § 12 Multiple-choice Examinations**
- § 13 Master’s Thesis**
- § 14 Acceptance and Grading of Master’s Thesis**
- § 15 Examiners and Observers**
- § 16 Recognition of Required Coursework (*Studienleistungen*) and Degree-Relevant Examinations (*Prüfungsleistungen*)**
- § 17 Compensation for Disadvantages**
- § 18 Passing the Master’s Examination, Retaking of Examinations**
- § 19 Grading of Examinations, Module Grades, and Calculation of Overall Grade**
- § 20 Master’s Diploma and Certificate**
- § 21 Diploma Supplement and Transcript of Records**
- § 22 Access to Examination Files**
- § 23 Absence, Withdrawal, Deception, Violation of Regulations**
- § 24 Invalidity of Examinations**
- § 25 Revocation of Master’s Degree**
- § 26 Coming into Force and Publication**

**Appendix I: Glossary**

**Appendix II: Module Descriptions**



## **§ 1**

### **Area of Application of the Examination Regulations**

(1) These Examination Regulations apply to the Double Degree master programme “Comparative Public Governance” at the Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Germany, short WWU, in cooperation with the University of Twente, Enschede, the Netherlands, short UT.

(2) Part of the two-year Double Degree Programme is the one-year master programme “European Studies” at the University of Twente.

(3) The Student Charter of the University of Twente applies where specific programme requirements and student regulations concerning the study at the University of Twente are concerned. The student charter consists of two parts: the institutional section (ISS) and the academic section (FSS). Parts of the academic section are the Teaching and Examination Regulations (OER) and the Rules and Regulations of the Examination Boards (R&R), as adopted in accordance with section 7.13 of the Higher Education and Research Act.

## **§ 2**

### **Goal of the Programme**

(1) The master programme “Comparative Public Governance” is a graduate degree programme based on the completion of an undergraduate programme. It aims to equip students with deepened academic as well as professional knowledge and skills in the areas of Political Science, Public Administration, Public Governance, Global and European Studies and Law. The programme also focuses on a sound methodological training in social science methods.

Students are expected to evaluate and solve complex scientific problems independently and responsibly and to apply the solutions practically to societal challenges emanating from the transformation of public governance. These analyses and problem approaches include different levels of public governance (local, regional, national, European and global) in comparative perspective. To this end, students are required to work and think in a target-oriented manner and according to scientific rules.

Students graduating from the master programme “Comparative Public Governance” are expected to be able:

- to systematically identify and analyse societal challenges in public governance at various levels of governance in comparative perspective;
- to incorporate several relevant disciplines and scientific methods in analysing socio-administrative problems and structures;
- to design effective solutions to societal challenges in public governance;
- to effectively communicate in the English language about the research and designs of themselves and others, both verbally and in writing;
- to efficiently and effectively collaborate with others, both in an academic and professional environment.

(2) The master programme aims to prepare students for admission to the labour market or a further scientific career. The master’s examination determines whether students acquired the necessary knowledge and skills for this purpose.

## **§ 3**

### **Master’s Degree**

The successful candidate will be awarded the academic degrees “Master of Arts” (MA) from the Westfälische Wilhelms-Universität Münster and “Master of Science” (MSc) from the University of Twente.

#### § 4

##### Admission to the Programme

- (1) Admission to the programme is regulated by the Student Charter of the University of Twente. A request to be admitted to the programme is assessed by an admission committee that consists of programme directors from the Faculty of Behavioural, Management and Social Sciences (BMS).
- (2) Students are enrolled at the University of Twente during the first and fourth semester and at the Westfälische Wilhelms-Universität Münster during the second, third and fourth semester.

#### § 5

##### Examination Board

- (1) Fachbereich 06 (Faculty 06) of the Westfälische-Wilhelms Universität Münster and Faculty of Behavioural, Management and Social Sciences (BMS) of the University of Twente jointly appoint an examination board to organize and supervise the examinations within these Examination Regulations. The board reports to the respective faculties, and, if applicable, provides suggestions for innovations on and development of the Examination Regulations.
- (2) The examination board (WWU: Prüfungsausschuss, UT: examencommissie) consists of the chair, their deputy and six additional members. Each university elects the same number of members to the examination board. Chair, deputy chair and two additional members are selected from the group of professors, two members from the group of academic staff and two members from the group of students. The student board members are elected at the WWU.
- (3) The elections/appointments for the groups of professors and academic staff are valid for two years, for the group of students one year. Re-election is possible.
- (4) Chairmanship of the examination board alternates between the two universities with every election period.
- (5) Members of the examination board are either elected by the representatives of the groups in the *Fachbereichsrat* (faculty board, WWU) or appointed by the Head of Faculty (UT). All members of the examination board are confirmed by the faculty board (*Fachbereichsrat*) at the WWU and by the Dean at the UT.
- (6) Members from the group of students do not cooperate in the grading and recognition of required coursework and degree-relevant examinations, the setting of examination tasks and the selection of examiners. They also do not have voting-rights concerning these matters.
- (7) The examination board has a quorum if the chair or deputy chair, two members from the group of professors and two additional members are present. Decisions are made by simple majority; in the case of equality of votes the chair, or in their absence the deputy chair, has the deciding vote. Concerning matters referred to in § 5 (6), the quorum is reached once the chair or deputy chair and three additional non-student members are present.
- (8) The examination board can transfer regular and undisputed tasks to its chair. This is not applicable to decisions on appeals (*Widersprüche*). For decisions on appeals the procedures according to Dutch or German law must be followed, depending on where the examination has been passed.
- (9) The Examinations Office (WWU: *Prüfungsamt*, UT: *Griffie*) acts as agent of the examination board.
- (10) Members of the examination board may attend all examinations.

(11) The members of the examination board have an obligation of maintaining confidentiality. Board members who are not already placed under such an obligation through their position as a state employee have to be placed under this obligation by the chair. Examination board meetings are not public.

(12) For exams that are solely or mainly in the responsibility of the Westfälische Wilhelms-Universität Münster, the Joint Examination Board is responsible. For exams that are solely or mainly in the responsibility of the University of Twente, the regular examination board of the University of Twente and the subsidiary joint examination board are responsible. The details of the relation between the regular examination board (of the University of Twente) and the Joint Examination Board will be arranged in a separate regulation.

## **§ 6**

### **Admission to the Master's Examination**

(1) Admission to the master's examination is granted through enrolment in the master programme "Comparative Public Governance" at the Westfälische Wilhelms-Universität Münster and the University of Twente, provided the enrolment is upheld until the time of the final examination. Enrolment is to be refused should the applicant have finally failed an examination in the programme "Comparative Public Governance" or a comparable programme.

(2) Applicants' admission to specific courses may be subject to the possession of specific knowledge or skills necessary for the programme. Further specifications are regulated within the module descriptions that form part of these Examinations Regulations (Appendix II).

## **§ 7**

### **Standard Duration, Workload, Credits (*Leistungspunkte*)**

(1) The standard duration of studies until graduation, including all examinations and master's thesis, is two academic years. An academic year is divided into:

- two semesters at the Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- two semesters at the University of Twente, each semester consisting of two quartiles of ten weeks each.

(2) For successful graduation, students must gain 120 credits. Each year contains modules with a total of 60 credits. Credits are used to assess the overall workload for students quantitatively and include course attendance as well as pre- and post-preparation, examinations and examination preparation as well as the final thesis and work placements. One credit equals a workload of 28 hours. The annual volume therefore equals 1,680 hours (3,360 hours for the programme). Credits are granted according to the ECTS (European Credit Transfer System) grading system.

## **§ 8**

### **Content of the Programme**

(1) In addition to the master's thesis, the master programme "Comparative Public Governance" comprises the successful completion of the following list of modules. A closer description of the modules is to be found in the appendix of these Examination Regulations (Appendix II):

List of Mandatory Modules

Semester 1: UT

- Module 1: Comparative Public Governance (UT, Part I, 5 ECTS)
- Module 2: The Global and EU Legal Framework (UT, 5 ECTS)

- Module 3: International Relations and Politics (UT, 5 ECTS)
- Module 4: Regulatory Design and Implementation beyond the Nation-State (UT, 5 ECTS)
- Module 5: Policy Design and Implementation beyond the NationState (UT, 5 ECTS)
- Module 6: Free Electives at the University of Twente (UT, 5 ECTS)

#### Semester 2: WWU

- Module 1: Comparative Public Governance (WWU, Part II, 10 ECTS)
- Module 7: Top-down Perspective of Comparative Public Governance: Political Steering (WWU, 10 ECTS)
- Module 8: Bottom-up Perspective of Comparative Public Governance: Political Participation (WWU, 10 ECTS)

#### Semester 3: WWU

None

#### Semester 4: UT/WWU

- Module 12: Academic Research (UT, 5 ECTS)
- Module 13: Master Thesis (+Colloquium/Defence) (UT/WWU, 25 ECTS)

#### List of Elective Mandatory Modules:

#### Semester 3: WWU

- Module 9: Internship (18 ECTS) AND
- Module 10: Free Electives at the Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU, 12 ECTS) OR
- Module 11: (Erasmus) Exchange Programme (30 ECTS)

(2) Successful graduation requires 120 credits. 25 credits are awarded for the master's thesis.

(3) Language of tuition: Tuition will be completely in English.

## § 9

### Types of Courses and Modules

A module at the University of Twente consists of 5 ECTS. Modules run (sequentially) for 10 weeks. Modules at the Westfälische Wilhelms-Universität Münster consist of different numbers of courses adding to 10 ECTS minimum. The courses are combined under a common headline.

Modules are made up from different course types, including e.g. methodological courses. The modules have a prescribed sequence in order to ensure that learning steps are based upon each other.

Lectures: Lectures deal with issue areas or scientific fields in greater extent. They address the current state of research, also considering the diversity of and conflict between research approaches. Lectures open up issue fields to students and thus enable them to deepen their knowledge in the field independently.

Seminars: Seminars are the most usual course type on master level and support research oriented learning. In seminars, students are made familiar with specific issue areas in detail and scientific and methodological problems of the discipline. Students are requested to independently apply knowledge and skills acquired

during the seminar to specific issues under supervision of the lecturer within discussions, oral presentations and papers.

Joint tuition: Module 1 serves as introductory module to the programme and thus serves two aims: to make students familiar with the programme and their fellow students and support cooperation between the two universities and students are introduced to their new learning environments. The module provides general as well as programme-specific information, knowledge and skills and an introduction to the field and key concepts of public governance in comparative perspective and its major actors, processes and institutions within the first semester of study in Twente as well as a follow-up course within the second semester in Münster, which specifically deals with current and future challenges of comparative public governance for which solutions have to be found not only at the global and European, but also at the national, regional and local scale. Also, the module serves to form a collective identity and understanding of belonging between the students and foster cooperation between the Westfälische Wilhelms-Universität Münster and the University of Twente.

Masters's thesis module: The thesis semester will involve teaching in research methodology that is particularly relevant to the thesis research (proposal writing, reporting). Thesis research will be done and assessed individually. These topics will be linked to on-going research at the departments. The actual thesis research and writing will take place mainly in the final quarter (module 13). The process of writing will be accompanied by research colloquia during which students present and discuss their thesis, organised by their supervisors.

## **§ 10**

### **Structure of the Programme and of the Examination, Description of Modules**

- (1) The programme is divided into modules that are defined by topic, content and time-frame. Educational objectives and learning targets are defined for each module and highlight which qualifications in respect to the programme goals are to be acquired by students. Modules may be comprised of courses with different teaching and learning methods from one or several semesters. A module comprises a minimum of five credits. In accordance with the description of modules, some modules encompass elective courses.
- (2) The master's examination consists of cumulative examinations as well as the final master's thesis and its defence.
- (3) The description of modules defines the module structure and the number of credits that can be attained. A credit equals 28 hours of work (see also § 7 (2)).
- (4) In order to successfully pass a module, students have to complete all the required coursework and pass all examinations assigned to the module.
- (5) Admission to a module can be bound to requirements, e.g. successful participation in another module/other modules.
- (6) Specific knowledge may be required for participation in certain courses.
- (7) Admission to a course can be conditional on the successful participation in another course from the same module or the passing of an examination from the same module.
- (8) Requirements and conditions according to § 10 (5)-(7) are stated in the description of modules.
- (9) The description of modules states the cycle in which a module is offered.

## **§ 11**

## **Required Coursework (*Studienleistungen*) and Degree-Relevant Examinations (*Prüfungsleistungen*), Registration**

- (1) The description of modules states the requirements for attending a course.
- (2) Students are usually required to pass one degree-relevant examination (WWU: Prüfungsleistung; UT: examination) in each module. Additionally, coursework may be asked for that is not relevant for the examination. Required coursework may be: presentations, work placements and reports, practical classes, minutes and (at the UT) class participation. Degree-relevant examinations comprise: essay assignments, oral presentations, written exams, research papers as well as reports.
- (3) The instructor defines the components of degree-relevant examinations or required coursework (WWU: *Studienleistung*; UT: *examenonderdelen*) and the criteria for grading. These conditions are announced at the beginning of each course.
- (4) Instructors may make the successful completion of coursework conditional for admission to the examination.
- (5) The description of modules provides information on required coursework and examinations as to their type, duration and scope. Required coursework and degree-relevant examinations form part of the master's examination.
- (6) In order to participate in required coursework and degree-relevant examinations, students must register for both, required coursework and examination, first. Deadlines for registration are made public centrally:
  - UT – on OSIRIS.
  - WWU – via the electronic administration system of the University of Münster.

Registration may be revoked by students without explanation within the time limit indicated by OSIRIS or the electronic administration system of the University of Münster.

(7) The types of degree-relevant examinations mentioned in § 10 (2) may also be administered and evaluated in electronic, software-based form, or in electronic, communicative form. The form of examination must be announced by the instructor in advance and in due form at the beginning of the course. If the examination possesses the character of an interview, the rules for oral examinations are applied accordingly on the condition that both the respective student and examiner/assessor give their written consent in advance to this form of examination. For all other cases, the rules on written degree-relevant examinations apply accordingly.

## **§ 12**

### **Multiple-choice Examinations**

- (1) Written examinations may also consist of or include multiple-choice questions. In the case of pure multiple-choice examinations, all examinees receive the same items. All examination items must be related to the content of the module.
- (2) Examinations must be checked for adequacy with respect to the stated educational objective of the module. Should items be inadequate in this sense, they may not be considered for grading. The lower number of items must be taken into account and may not be disadvantageous for the examinees.
- (3) An examination consisting entirely of multiple-choice items has been passed if at least 50 per cent of the items are answered correctly or if the number of correct answers is not more than 10 per cent below the average performance of all examinees.

(4) If the candidate has answered the minimum number of items required to pass correctly, grading follows the criteria below:

"very good/*sehr gut*", if at least 75 per cent,

"good/*gut*", if at least 50 per cent, but less than 75 per cent,

"satisfactory/*befriedigend*", if at least 25 per cent, but less than 50 per cent,

"pass/*ausreichend*", if no or less than 25 per cent

of the additional examination items are answered correctly.

(5) The above-named criteria also apply to examinations that are only partly multiple-choice examinations. The overall grade of the examination is calculated from the weighted arithmetic mean of the multiple-choice part and the other part of the examination. The parts will be weighted according to their share of the overall examination in per cent.

### § 13

#### Master's Thesis

(1) Through the master's thesis candidates are to show that they are capable of tackling a scientific problem within a given period of time. They show their use of scientific methods and their ability to display their results coherently. The thesis must be 16,000-18,000 words excluding all appendices.

(2) The thesis may not be written in a language other than English, unless the examination board grants an exemption.

(3) The master's thesis is issued and supervised in accordance with § 15. Candidates may propose the topic of the thesis.

(4) The Examinations Office (Griffie) issues the thesis topic on behalf of the examination board and following the applicant's request. The applicant must have fulfilled the following requirements:

- At least 80 credit points from the overall programme.
- The date and time of the issuing of the thesis topic has to be recorded.
- The master's thesis plan, including a research proposal, must have been approved by the relevant supervisors/examiners.

(5) The candidate has 20 weeks to complete the master's thesis. Topic and scope of the thesis have to be defined in such a way that it can be completed within this time. The thesis topic can be refused by the candidate only once and only within the first week.

(6) On account of serious grounds that make working on the master's thesis considerably difficult or impossible, the deadline can be extended accordingly upon application by the candidate. Reasons for an extension can be sudden illness or unalterable technical problems. Serious reasons may also be having to care for a child younger than twelve or the need to nurse or care for a husband or wife or a registered civil partner, or the need to nurse or care for a direct relative or first-degree relative by marriage in the case of this person being in the need of care. The examination board decides about the extension and can ask the candidate for written proof (e.g. medical certificate). Instead of extending the period of time for the master's thesis, the examination board also may decide to issue a new topic in the case of the candidate being unable to work on the thesis for more than six months. In such a case, issuing a new topic does not count as repetition as defined by § 18 (6).

(7) The master's thesis must contain a title page, a table of contents, a list of sources and a bibliography. All passages of the thesis that make use of the work of others, either by wording or by content, have to be indicated

by stating the original source. Candidates have to declare that they wrote the thesis on their own and only used the sources and means indicated in the thesis and have identified all quotations. Such a declaration also has to be given for all tables, sketches, drawings and pictures etc.

## **§ 14**

### **Acceptance and Grading of Master's Thesis**

(1) Acceptance of the master's thesis is subject to the approval of the draft version by the supervisors. The second supervisor may delegate this decision to the first supervisor. The approval is given within the colloquium statement.

(2) The master's thesis has to be submitted to the „Bureau Onderwijszaken“ (BOZ) (Examinations Office) at the UT and to the two supervisors within the deadline. The thesis has to be handed in to the supervisors (paper copies) at least fifteen working days before the thesis defence. A digital version has to be uploaded at the UT-Library: <http://essay.utwente.nl/upload.html>. If the thesis is not handed in within the deadline, it will be considered as failed in accordance with § 23 (1). Furthermore, the candidate will add a written declaration of consent to their thesis being saved in a database for the purpose of detecting plagiarism and to its being compared with other texts and works for identification of any analogies.

(3) The thesis must be supervised jointly by a supervisor from both the WWU and the UT. The first supervisor assigns the thesis topic. The candidate chooses a first and second supervisor in mutual agreement with these persons. First and second supervisor are named in the application for the master's thesis in accordance with § 15 (1). If the candidate does not claim their right to propose supervisors, they are assigned by the examination board.

(4) Grading has to follow § 19 (1) and has to be justified in written form. The master's thesis has to be independently graded by the two supervisors. In case of divergent grading, the two supervisors may reach agreement through consultation. If they cannot agree on a common grade, the thesis grade equals the arithmetic average of the individual grades of the two supervisors following § 19 (5), sentences 3 and 4, unless the difference is greater than 2.0. Should this be the case or is one grade a „fail“ but the other a pass or better, the examination board will appoint a third examiner to grade the master's thesis. In this case, the overall thesis grade equals the arithmetic average of the three individual grades. However, the thesis can only be graded as a pass or better if at least two grades are a pass or better.

(5) The assessment of the master's thesis shall take no longer than eight weeks, or 12 weeks if a third examiner is appointed.

(6) Detailed and up-to-date information on writing and defending the master's thesis can be found in the Master's Project Syllabus on the website of the UT Centre of European Studies.

## **§ 15**

### **Examiners and Observers**

(1) The examination board names examiners and supervisors for examinations and the master's thesis. In the case of oral examinations or the defence of the master's thesis, it also names observers.

(2) All persons qualified in terms of § 65 (1) *Hochschulgesetz Nordrhein-Westfalen* (HG NRW) (Universities Act of the Federal State of North Rhine-Westphalia) (WWU) or Article 7.12c WHW (UT) who regularly teach in the programme in which the examination is taken or the thesis written (Comparative Public Governance) can be appointed as examiner or supervisor. Exceptions have to be decided upon by the examination board.

(3) Only persons with a master's degree, an equal qualification or higher degree can be appointed as observer.

(4) Examiners and observers are independent in their decisions.



(5) Oral examinations are taken by an examiner in the presence of an observer. Before grading the examination, the examiner has to consult the observer. Minutes of the examination including the most important content and the grade are taken and signed by examiner and observer.

(6) Written examinations in the context of modules are assessed by a single examiner. Assessment and grading of the master's thesis follow § 14.

(7) Written and oral examinations that form a third attempt in accordance with § 18 (2) have to be assessed by two examiners. The overall grade equals the arithmetic average of the two individual grades. § 19 (5) comes into effect respectively.

(8) Students from the same programme can take part in oral examinations as audience if the candidate does not object. The audience is not allowed to counsel the candidate or notify the candidate of the result of the examination.

## § 16

### **Recognition of required coursework (*Studienleistungen*) and degree-relevant examinations (*Prüfungsleistungen*)**

(1) Required coursework (*Studienleistungen*) and degree-relevant examinations (*Prüfungsleistungen*) completed within the same degree programme at other German or Dutch universities are recognized upon request unless there are substantial differences concerning the competencies to be acquired; verification of equivalence does not take place. This is also the case for coursework and examinations completed in other programmes of the Westfälische Wilhelms-Universität Münster or other universities in Germany or the Netherlands.

(2) If recognition according to § 16 (1) is possible, the student can and, if they request it, must be allowed to enter the programme in a higher semester. This higher semester depends on the ratio of the credits achieved through recognition compared to the total number of credits achievable in the programme. If the ratio results in a decimal number, then a 4 or lower after the decimal point will lead to the lower semester and a 5 or higher to the higher semester.

(3) For recognition of coursework and examinations completed in state-recognized distance-learning study programmes, in distance learning units developed by the state of North Rhine-Westphalia together with the other German *Länder* or with the federal state, at state or state-recognized *Berufsakademien* (universities of cooperative education), in programmes at state or state-recognized universities in other countries or in a degree course for continuing education according to § 62 HG, § 16 (1) and (2) of these regulations apply accordingly.

(4) Substantial differences exist if a comparison of content, workload and level required for the study achievements completed reveals that they do not correspond to those required for the coursework and examinations they are to be recognised for. This comparison is not to be undertaken schematically but as an overall assessment. For coursework and examinations from universities in other countries, the equivalence agreements of the *Kultusministerkonferenz* (Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Federal Republic of Germany) as well as the *Hochschulrektorenkonferenz* (German Rectors' Conference) apply. In case of doubt concerning equivalence, the *Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen* (Central Office for Foreign Education) may be consulted.

(5) Students who are allowed to enter the programme in a higher semester after a special placement examination will receive *Leistungspunkte* (credits) regarding both coursework and examinations for the knowledge and the skills they demonstrated in the placement examination. The *Prüfungsausschuss* (Examination Board) is legally bound by the assessments made in that examination.

- (6) Upon providing substantiating documentation, the student may request recognition for up to half of the programme's degree-relevant examinations and required coursework for additional skills and qualifications obtained in ways other than academic study. Recognition of credit can only be granted on the condition that the student's skills and knowledge are equivalent to the coursework and degree-relevant examinations they replace in terms of content and level.
- (7) If external examinations are recognized, the grades may – if the grading systems are comparable – be included and form part of the final overall grade according to § 19 (1). In the case of non-comparable systems the remark *bestanden* (pass) will be entered. The recognition is indicated in the degree certificate. If a module grade cannot be calculated due to the recognition of examinations from a non-comparable grading system, then this module will be excluded from the calculation of the final overall grade.
- (8) The student must provide the documents necessary for recognition. These documents have to include information on the skills and qualifications to be recognized. If coursework and examinations from degree programmes are to be recognized, the Examination Regulations including the module descriptions as well as the Transcript of Records or a similar document must usually be provided.
- (9) The Examination Board is responsible for recognition and the placing in a higher semester. Before comparability or substantial difference can be determined, members of staff representing the subjects in question must be consulted.
- (10) The student is to be informed about the decision on recognition within a four-week period after the application has been made and the required documents have been submitted. Any rejection must be justified.

## § 17

### Compensation for Disadvantage

- (1) If a student can demonstrate that due to disability or chronic illness they are partially or entirely unable to complete degree-relevant examinations or required coursework in their intended manner or by the deadlines set forth in these examination regulations, the examinations board must offer the student upon request suitable alternatives with respect to the form, duration and use of aids or assistants in accordance with the principles of equal opportunity. The same applies should these examination regulations stipulate certain requirements for participating in modules and completing their required coursework/degree-relevant examinations.
- (2) At the student's request, the faculty representative for students with disabilities must be consulted with regard to decisions specified in § 17 (1). If consultation with a representative is not possible within the faculty, the University representative is to be consulted.
- (3) Compensation for disadvantages is granted on a case-by-case basis in accordance with § 17 (1); students may be required to submit adequate documentation substantiating their chronic illness or disability. This includes, for example, medical certificates or, if applicable, a disability certificate (Behindertenausweis).
- (4) The compensation for disadvantages as per § 17 (1) should extend to all required coursework and degree-relevant examinations administered during the student's course of study insofar as there is no change to their illness or disability.
- (5) If due to maternity protection regulations, a female student cannot complete her required coursework or degree-relevant examinations in part or whole as prescribed, then § 17 (1) to (3) apply accordingly.
- (6) From their first semester on students with a disability are entitled to the extra facilities offered at the University of Twente, described in section 7 of the Students' Charter.

**§ 18****Passing the Master's Examination, Retaking of Examinations**

- (1) Candidates pass the master's examination if, following § 8, § 10 and § 11 and the description of modules, all modules and the master's thesis have been passed (minimum grade: 4,0 (WWU); 6 (UT)) (§ 19 (1)). 120 credit points have to be achieved by the candidate.
- (2) With exception of the master's thesis, students have two (UT) respectively three (WWU) attempts per course to pass an examination.
- (3) Course repetition in order to improve grades is not possible.
- (4) If an examination has not been passed after two (UT) respectively three (WWU) attempts (§ 18 (2)), the module has been failed.
- (5) In the case of failing a course within an elective module, students may choose to switch the course after their first or second attempt. In that case, § 18 (2) and (4) apply starting with the failed attempt.
- (6) Should the master's thesis and its defence not be passed, students have a second attempt. For the second attempt, another topic must be chosen/issued. A third attempt is not possible. The thesis topic can only be replaced according to § 13 (6) in the second attempt if this possibility was not made use of in the first attempt.
- (7) If a mandatory module or the master's thesis has not been passed in the final attempt, the master's examination has been ultimately failed.
- (8) If the master's examination has been ultimately failed, the student receives a certificate that lists their gradings of required coursework and degree-relevant examinations. The student receives this certificate after presenting their exmatriculation. The certificate is signed and stamped according to § 20 (6).

**§ 19****Grading of Examinations, Module Grades, and Calculation of Overall Grade**

- (1) The examiners determine the grades of single examinations and their components using their national grading system. This can be transferred to the other grading system by applying the following scheme:

German to Dutch	
1	9.5
1,3	9
1,7	8
2	7.5
2,3	7
2,7	6.5
3	6
3,3	6
3,7	6
4	6
Dutch to German	
10	1
9.5	1
9	1,3
8.5	1,3
8	1,7
7.5	2
7	2,3
6.5	2,7
6	3,3

Based upon distribution tables with 706 German results and 6119 Dutch results from the last academic years available, calculated in November 2014. The conversion was recently checked with new results in 2020. Grade conversion is based on best match (instead of Never higher or Never lower), i.e. the nearest by cumulative percentage of scores.

From Dutch to German with numbers:

Dutch grade	German grade	Definition
9.3-10	1	VERY GOOD
8.4-9.2	1,3	VERY GOOD
7.9-8.3	1,7	GOOD
7.6-7.8	2	GOOD
6.7-7.5	2,3	GOOD
6.4-6.6	2,7	SATISFACTORY
6.1-6.3	3	SATISFACTORY
5.9-6.0	3,3	SATISFACTORY
5.7-5.8	3,7	PASS
5.5-5.6	4	PASS

broken

Dutch

Diversification of grading at the WWU is possible by decreasing or increasing the grades by 0,3. The grades 0,7; 4,3; 4,7; 5,3 and 5,7 do not exist.

(2) Grades are weighted and rounded within the national systems

- WWU: Decimal points after the first position are deleted without being rounded.

- UT: Grades will be rounded to the nearest half number, with the exception of 5.5 that will be rounded to 5 (lower than 5.50) or 6 (5.50 and higher).

(3) The grading of oral examinations must be communicated to the student and the respective Examinations Office at either the WWU or the UT within one day of the examination. For written examinations this time span is

- eight weeks at the WWU
- 15 working days (three weeks) at the UT.

(4) Results of written examinations are published in public lists at the faculties/institutes, or in the electronic administration system of the University of Münster or OSIRIS (UT), and can be accessed by students. Students are notified about their performance in the master's thesis in written form. The date of the publication/information must be recorded. The list identifies students by their matriculation number. Students who fail the third attempt according to § 18 (2) and (4) are informed individually. The notifications as defined by § 19 (4) sentences 1 and 2 contain information on legal remedies.

(5) For each module the grade equals the grades of the degree-relevant examinations and required coursework. Grades for individual examinations figure within the overall grade for a module. At the Westfälische Wilhelms-Universität Münster decimal places after the first place are not considered, at the University of Twente module grades are rounded off to whole numbers. The overall grade for a module reads as follows:

- up to and including 1,5 (according to the Dutch grading system up to and including 8,4) = sehr gut (very good);
- from 1,6 to 2,5 (according to the Dutch grading system from 8,3 to 6,7) = gut (good);
- from 2,6 to 3,5 (according to the Dutch grading system from 6,6 to 5,9) = befriedigend (satisfactory);
- from 3,6 to 4,0 (according to the Dutch grading system from 5,8 to 5,5) = ausreichend (pass);
- above 4,0 (according to the Dutch grading system below 5,5) = nicht ausreichend (fail).

(6) The grades of the modules and the master's thesis module form the final overall grade. The grade of the master's thesis module counts for 25/120 of the final overall grade. The module descriptions determine the weighting of each module grade with regard to the calculation of the final overall grade. The overall grade of the master's examination reads as follows:

- up to and including 1,5 (according to the Dutch grading system up to and including 8,4) = sehr gut (very good);
- from 1,6 to 2,5 (according to the Dutch grading system from 8,3 to 6,7) = gut (good);
- from 2,6 to 3,5 (according to the Dutch grading system from 6,6 to 5,9) = befriedigend (satisfactory);
- from 3,6 to 4,0 (according to the Dutch grading system from 5,8 to 5,5) = ausreichend (pass);
- above 4,0 (according to the Dutch grading system below 5,5) = nicht ausreichend (fail).

(7) Additionally to the overall grade according to § 19 (6), a relative grade according to the ECTS grading-system is determined.

## § 20

### Master's Diploma and Certificate

(1) After successful graduation, candidates receive a certificate (WWU: *Zeugnis*) from the Westfälische Wilhelms-Universität Münster stating their result. The certificate includes

- the grade of the master's thesis,
- the topic of the master's thesis,
- the overall degree of the master's examination and
- the duration of the master's study.

(2) The successful candidates also receive a master's diploma (WWU: *Urkunde*) from each university, stating the graduation and the degree according to § 3 and diploma supplements with details of the candidate's study achievements including the final grade.

(3) The diploma from the University of Twente is issued according to NVAO accreditation master European Studies, CROHO 69303.

(4) The WWU certificate is dated from the day of the last degree-relevant examination. The diplomas and supplements are dated accordingly.

(5) The UT diploma and supplement are issued in English, the WWU certificate, diploma and supplement are issued both in English and German.

(6) The WWU certificate and diploma are signed by the head of faculty. They are stamped with the departmental seal. The UT diploma and supplement are signed by the chair of the examination board. They are stamped with the seal of the university.

## § 21

### Diploma Supplement and Transcript of Records

(1) In addition to the diploma, the successful candidate will receive a diploma supplement from each university, including a transcript of records. The diploma supplement informs about the profile of the master programme. It informs about the study programme, the modules and courses attended and the examinations taken.

(2) The diploma supplement is issued according to the recommendations given by the *Hochschulrektorenkonferenz* and according to the WHW section 7.11.

## § 22

### Access to Examination Files

After completing each degree-relevant examination, students can, upon request, gain access to their examination papers, the examiners' assessments and examination minutes. As a rule, students are permitted to make copies or other faithful reproductions of their documents during the review of their examination files. Requests must be filed with the examinations board via the Examinations Office no later than two weeks after the results of the examination are announced. The Examinations Office stipulates the time and place of access on behalf of the examinations board. The same applies with regard to the master's thesis. § 29 VwVfG NRW remains unaffected.

## § 23

### Absence, Withdrawal, Deception, Violation of Regulations

(1) A degree-relevant examination is considered a fail (WWU: 5,0, UT: 5 or lower, Fail or Not Accomplished) if the student, for no valid reason, does not appear at the examination on the designated date, or if they withdraw for no valid reason after beginning an examination. The same applies if a written degree-relevant examination

or the master's thesis is not completed within the allocated time limit. Examples of valid reasons include illness and leaves of absence afforded by the Federal Parental Benefit Act (*Bundeseltern- und Elternzeitgesetz*), or nursing or caring for a spouse, a registered civil partner, a direct relative or a first-degree relative by marriage if such care or assistance is necessary.

(2) If the University of Münster prohibits a female student from pursuing academic study due to provisions of the Maternity Protection Act (*Mutterschutzgesetz*), the administration of examinations is also prohibited.

(3) The reasons for non-appearance or withdrawal according to § 22 (1) must be submitted immediately and substantiated to the examination board in written form. In the case of illness, the examinations board may request a medical certificate. If the reasons given are not accepted, the student is notified in writing. If the student does not receive written notification within a four-week period, then the reasons have been accepted.

(4) If the student withdraws on account of illness, yet there is sufficient reason to believe that the student was capable of taking the examination or that another form of proof would be more appropriate, the examinations board may request a medical certificate from a University-appointed physician (*Vertrauensarzt*) in accordance with § 63 (7) HG. With respect to § 23 (4) sentence 1, sufficient reasons exist e.g. if the student has failed to appear to more than four examinations or has withdrawn more than twice from the same examination due to illness in accordance with § 23 (1). The student is to be immediately notified of this decision and provided with the names of at least three physicians, designated by the University of Münster, from one of whom the student must obtain a medical certificate.

(5) If a student attempts to influence the outcome of a degree-relevant examination or the master's thesis through dishonest means such as the use of unauthorised material or devices, the examination is regarded as not having been completed and is considered a fail (WWU: 5,0, UT: Fail). A student who disrupts an examination may, usually after a warning by the invigilator, be excluded from continuing that particular examination. In this case, the degree-relevant examination is not completed and is considered a fail (WWU: 5,0, UT: Fail). In serious cases, the examinations board may exclude the student from the master's examination entirely, and the master's examination has then been permanently failed. The reason(s) for exclusion must be put on record.

(6) Adverse decisions must be immediately disclosed to the student concerned in written form by the examinations board. The decision(s) must be justified and accompanied by information on the legal remedies available. Before a decision can be made, the student must be given the opportunity to state their case.

## **§ 24**

### **Invalidity of Examinations**

(1) If a candidate's attempt of deception in a degree-relevant examination or the master's thesis becomes known after the diploma has been issued, the examination board can declare the master's examination or single examinations invalid.

(2) If the requirements for admission to a module, examination or the master's thesis were not fulfilled and the candidate had no intention of acting dishonestly and if this fact becomes known after the grading of the candidate's examination or the issue of the diploma, there are no consequences for the candidate. If the candidate was wrongly admitted to an examination or the master's thesis through intentional deception, the examination board decides upon legal consequences under consideration of the *Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen* (Administrative Procedures Act for North Rhine-Westphalia) and WHW section 7.12. Application of the legal regulations depends on

- Supervision of master's thesis: the university of the first supervisor
- Degree-relevant examinations: the university at which the examination took place.

(3) The candidate must be heard before a decision is reached by the examination board.

(4) An incorrect diploma is confiscated and, if applicable, replaced. A decision according to § 24 (1) and (2) is excluded after a period of five years after the issue date of the diploma.

## **§ 25**

### **Revocation of Master's Degree**

The master's degree can be revoked if a deception or the lack of essential requirements for awarding the master's degree becomes known. The revocation requires a common decision of the legal entities (examination board) of the Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Faculty 06, and University of Twente, School of Management and Governance. § 24 applies.

## **§ 26**

### **Coming into Force and Publication**

(1) The Examination Regulations will become valid the day after their publication in the official announcements of the Westfälische Wilhelms-Universität Münster. The regulations apply to all students who enrol in the master programme "Comparative Public Governance" from the winter term 2023/2024 onwards.

(2) Students who were enrolled before the winter semester 2023/2024 Double Degree Master Programme "Comparative Public Governance" can, upon application, switch to the area of application of the examination regulations at hand. The application must be submitted to the examination office. The application is irrevocable. Coursework and examinations already completed, including failed attempts, will be taken over when changing to these examination regulations if and to the extent that the achievements correspond to one another.

(3) Studies according to the examination regulations of the Double Degree Master Programme "Comparative Public Governance" from 21. August 2018 can be completed for the last time in the winter semester 2028/2029. Students who have not successfully completed their studies by this time will be transferred to the scope of the examination regulations at hand. Study and examination achievements that have already been completed, including failed attempts, will be transferred to the examination regulations at hand if and to the extent that the achievements correspond to one another.

---



---

Issued following the resolution of the faculty board of Faculty 06 of the Westfälische Wilhelms-Universität Münster on 26.04.2023 and the Dean of the Faculty of Behavioural, Management and Social Sciences (BMS) of the University of Twente on 21. June 2023. The above Examination Regulations are hereby announced.

Please note that in accordance with § 12 (5) of the Higher Education Act of the State of North Rhine-Westphalia (HG NRW) violations of formal or procedural regulation as put forth by regulatory laws or other legal provisions pertaining to university autonomy may no longer be claimed within one year after this announcement, unless

1. the regulations were not properly announced,
2. the Rectorate previously raised an objection to the resolution passed by the deciding committee,
3. the University received a previous reprimand for the formal or procedural defect, and was informed of the violated legal provision and the fact that resulted in the defect,
4. the legal consequence of exclusion resulting from such reprimand was not included in the public announcement of the regulations.

Münster, 30. May 2023

**Rector**

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

Enschede, 21. June 2023

**Dean of the Faculty of Behavioural,  
Management and Social Sciences**

Prof. Dr. Tanya B o n d a r o u k

**Appendix I: Glossary**

<i>German</i>	<i>English</i>	<i>Dutch</i>
Dekan	<i>Head of Faculty</i>	Decaan
Fachbereich	<i>faculty</i>	Faculteit
Fachbereichsrat	<i>faculty board</i>	Faculteitsraad
Leistungspunkt (LP)	<i>credit (ECTS)</i>	Studiepunt (SP)
Modulprüfung	<i>module course examination</i>	Modulecomponent tentamen
Modulabschlussprüfung	<i>final module examination</i>	Examen
Pflichtmodul	<i>mandatory module</i>	Verplichte module
Prüfungsamt	<i>examinations office</i>	Bureau Ondervijzaken
Prüfungsausschuss	<i>examination board</i>	Examencommissie
Prüfungsleistung	<i>degree-relevant examination</i>	Verplicht examen
Studienleistung	<i>required coursework</i>	Exmaneonderdeel
Urkunde	<i>diploma</i>	Diploma
Wahlpflichtmodul	<i>elective mandatory module</i>	Keuzemodule
Zeugnis	<i>certificate</i>	Certificaat

## Appendix II: Module Descriptions

<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module</b>	<b>Comparative Public Governance (UT/WWU)</b>
<b>Module number</b>	1

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	1 and 2
Credits (CP)	15
Workload (h) in total	420
Module duration	2 semesters
Module status (M/EM)	M

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module / Integration in the curriculum	
<p>Module 1 consists of two parts: an introductory course focusing on the general outline, structure and issue of the overall master programme including an introduction to the field and key concepts of public governance in comparative perspective and its major actors, processes and institutions within the first semester of study in Twente, and a follow-up course in semester 2 in Münster, which addresses current and future challenges of comparative public governance for which solutions have to be found not only at the global and European, but also at the national, regional and local levels.</p>	
Teaching content	
<p><b>Introduction to Comparative Public Governance (Part I, UT)</b></p> <p>This course first introduces students to the topic, structure and teaching activities of the master programme. It also provides an introduction to key concepts relevant to the programme, such as public governance, public value, institutions, comparison, performance, legitimacy, democracy, participation and steering. When these have been clarified, the functions of governance and the role of state actors will be studied, in national as well as multilevel governance.</p> <p>The course focuses on the challenges that governments are faced with, especially at the European and global level, like safety and security, asylum and migration, social inequality, social and technological innovation, energy and water management, environmental pollution and climate change. Students will learn what the main challenges are, which organizations and actors are involved in governing them, and how effective European and global solutions may be developed, and how the international governance of these problems can be made democratic and legitimate.</p>	
<p><b>Current and Future Challenges of Comparative Public Governance (Part II, WWU)</b></p> <p>Building on the definition and foundations of comparative public governance provided in the first part of the introduction module in Twente, the second part of the module deepens and widens the analysis of key challenges of comparative public governance. It addresses current and future challenges for which solutions have to be found not only at the global and European, but also at the national, regional and local levels. By means of selected case studies and topics, students will be enabled to address exemplary challenges that are derived from state-of-the-art public governance research, learn about the actors and procedures involved in the governance of these</p>	

challenges, develop solutions to these societal problems and critically reflect the effectiveness and legitimacy of these solutions. The concrete topics discussed will be adjusted so as to react to current developments. For example, they may include issues such as the climate crisis or the Covid pandemic and their implications for different jurisdictions and different levels of governance.

#### Learning outcomes

At the end of this course:

1. students know the meaning(s) of key concepts in the domain of comparative public governance;
2. students know what policy problems are considered the main challenges for governance at the European and global level;
3. students are able to analyse governance at the European and global level in terms of the notions of democracy and legitimacy; and
4. students have improved their academic writing skills and presentation skills.

3		Structure				
Module components						
No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)
1	lecture		Introduction to Comparative Public Governance (Part I, UT)	M	28	117
2	seminar		Current and Future Challenges of Comparative Public Governance (Part II, WWU)	M	30/2	245
Elective options within the module:						
None						

4		Examination structure			
Degree-relevant examination(s)					
No.	FME/MCE	Type	Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade
1	MCE	Individual Essay Assignment	2,000 words	1	20%
2	MCE	Final Individual Paper	2,500 words	1	30%
3	MCE	Individual Essay Assignment	3,000 words	2	20%
4	MCE	Research Project Report	4,500 words	2	30%
Weight of the module grade for the final overall grade			15/120		
Required coursework					
No.	Type		Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)	
1	The lecturers may ask for coursework equivalent to a workload of 28 working hours. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.		Adjacent	1	
2	Possible courseworks are: (practical exercises), individual or group presentations, transcriptions of presentations, discussion papers, reading diaries, project reports, research reports, protocols, essays, comments, reviews, documentations, compilation of dossiers, group talks, moderations, multi-media presentations (film, broadcast, computer presentations etc.), doing interviews, data acquisition, analysis and interpretation of		Adjacent	2	

	statistical data. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.		
<b>5</b>	<b>Workload credit (CP allocation)</b>		
Participation (attendance or contact time)	Course 1	1 CP	
	Course 2	1 CP	
Required coursework (and self-study)	Course 1	2.5 CP	
	Course 2	7 CP	
Degree-relevant examinations (and self-study)	Course 1	1.75 CP	
	Course 2	1.75 CP	
Total CP		15 CP	
Awarding credit			
Credit points for the module can be attained if the entire module is passed successfully (the requirements of all relevant assignment need to be met).			
<b>6</b>	<b>Requirements</b>		
Module-related requirements for participation	No prerequisites		
Rules on course attendance	Regular attendance is highly recommended.		
<b>7</b>	<b>Module administration</b>		
Frequency	Once per year		
Module representative	Dr. Martin Rosema (UT)	Prof. Dr. Oliver Treib (WWU)	
<b>8</b>	<b>Mobility/Recognition</b>		
Usability in other degree programmes	Part I of the module ("Introduction to Comparative Public Governance) is designed for the master programme "European Studies", part II of the module ("Current and Future Challenges of Comparative Public Governance") is exclusively designed for the master programme Comparative Public Governance.		
Module title in English	Comparative Public Governance		
English translation of the module components listed in field 3	Introduction to Comparative Public Governance		
<b>9</b>	<b>Miscellaneous</b>		
	Registration for courses and examinations (UT) needs to be done via the electronic administration system of the University of Twente (OSIRIS). Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on Osiris ( <a href="http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris">http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris</a> ). Registration for courses and examinations (WWU) needs to be done via the electronic administration system of the Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on the homepage of the Institute of Political Science.		

<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module</b>	<b>The Global and EU Legal Framework (UT)</b>
<b>Module number</b>	2

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	1 (quartile 1)
Credits (CP)	5
Workload (h) in total	140
Module duration	10 weeks
Module status (M/EM)	M

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module / Integration in the curriculum	
<p>Global and EU governance takes place on the basis of an institutionalised framework. This framework consists of international rules, laid down both in formal (treaties) and informal instruments. Both states and non-state actors cooperate in these frameworks in a multi-level constitutional setting. In this course students will study international organizations, such as the United Nations or the World Trade Organization, and its agencies, the European legal framework and institutions, and will assess how the world is governed through these organizations and rules. Students will be given the opportunity to reflect on the relationship between national, European and international levels as well.</p> <p>The course will deal with the interrelationship between all these international institutions and their impact on the EU, on states and on individuals. The course is based on a specific method (interactive lecture, active participation of students in form of presentations, discussions with other panellists acting as 'discussants', debate with the whole class) which will improve analytical and presentation skills of participants.</p>	
Teaching content	
<p>At the end of the course students will master the legal implications of global and European governance. As governance is exercised in a multilevel context, understanding the legal relationships between public and private entities involved in governance is necessary for anyone wanting to work both in public and private management. The course tackles the dynamic relationship between legal orders and, more specifically how each level – international, EU and national – influences one another. Students study the ways in which the EU is able to contribute to solving global problems related to, inter alia, security, the environment, development and departs from the EU's own global ambitions. They also analyse the limits of the role of the EU based on its own competences or restraints imposed by international law.</p>	
Learning outcomes	
<p>Students will be able to distinguish and identify the existing levels of public governance and principles governing the relationship amongst the different levels and will be able to apply the different legal frameworks constitutive of the global and European governance for the analysis and solution of the societal challenges of these days.</p>	

<b>3</b>	<b>Structure</b>
Module components	

No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)
1	lecture		The Global and EU Legal Framework	M	28	112
Elective options within the module:						
None						

4 Examination structure					
Degree-relevant examination(s)					
No.	FME/MCE	Type	Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade
1	MCE	Assignment	5,000 words		70%
2	MCE	Presentation	15 min		30%
Weight of the module grade for the final overall grade			5/120		
Required coursework					
No.	Type			Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)
1	The lecturers ask for coursework equivalent to a workload of 28 working hours. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.			Adjacent	1

5 Workload credit (CP allocation)		
Participation (attendance or contact time)	Course no. 1	1 CP
Required coursework (and self-study)	Course no. 1	3 CP
Degree-relevant examinations (and self-study)	Course no. 1	1 CP
Total CP		5 EC
Awarding credit		
Credit points for the module can be attained if the entire module is passed successfully (the requirements of all relevant assignment need to be met).		

6 Requirements	
Module-related requirements for participation	No prerequisites
Rules on course attendance	Regular attendance is highly recommended.

7 Module administration	
Frequency	Once per year
Module representative	Dr. Claudio Matera (UT)

8 Mobility/Recognition	
------------------------	--

Usability in other degree programmes	The module is designed for the master programme “European Studies” at the University of Twente.
Module title in English	The Global and EU Legal Framework
English translation of the module components listed in field 3	The Global and EU Legal Framework

<b>9</b>	<b>Miscellaneous</b>
	Registration for courses and examinations (UT) needs to be done via the electronic administration system of the University of Twente (OSIRIS). Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on Osiris ( <a href="http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris">http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris</a> ).



<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module</b>	<b>International Relations and Politics (UT)</b>
<b>Module number</b>	3

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	1 (quartile 1)
Credits (CP)	5
Workload (h) in total	140
Module duration	10 weeks
Module status (M/EM)	M

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module / Integration in the curriculum	
By studying and presenting the theoretical foundations of international relations learn about the linkages between international and national public policy.	
Teaching content	
Each week has two interactive lectures, analyzing and discussing reading material and topics. Selected students will also submit research paper drafts, to be discussed by another student. The interactive lectures aim at critically evaluating research questions, research design, theory testing and empirical analysis.	
Learning outcomes	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Students will be able to demonstrate mastery of the theoretical foundations of international relations, and apply it to the analysis of foreign policy, global governance and international institutions and public policy at the international level.</li> <li>2. Students will be able to demonstrate mastery of the linkages between international and national public policy.</li> <li>3. Students should be able to identify relevant the relevant political, economic, social and security structures that govern international relations, the effects of those structures, and the agency of political actors that support, resist and promote alternatives to them.</li> <li>4. Students will be able to demonstrate knowledge of concrete challenges of international order and security, of combining economic development and welfare with environmental sustainability, and of dealing with problematic power relations between societal groups.</li> <li>5. Students will be able to demonstrate mastery of the basics of research design, theory development and testing. This includes operationalizing international relations, global governance and comparative systems of public governance that are connected to them, combining inductive and deductive research methods, and the application of congruence analysis.</li> <li>6. Students will be able to demonstrate critical thinking, concise writing and presentation.</li> </ol>	

3		Structure				
Module components						
No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)
1	lecture		International Relations and Politics	M	28	112
Elective options within the module:						
None						

4		Examination structure			
Degree-relevant examination(s)					
No.	FME/MCE	Type	Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade
1	MCE	Assignment	1,200 words	1	25%
2	MCE	Assignment	1,200 words	1	25%
3	MCE	Assignment	7,000 words	1	50%
Weight of the module grade for the final overall grade			5/120		
Required coursework					
No.	Type			Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)
1	The lecturers ask for coursework equivalent to a workload of 28 working hours. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.			Adjacent	

5		Workload credit (CP allocation)	
Participation (attendance or contact time)	Course no. 1	1 CP	
Required coursework (and self-study)	Course no. 1	3 CP	
Degree-relevant examinations (and self-study)	Course no. 1	1 CP	
Total CP		5 CP	
Awarding credit			
Academic credit is awarded upon completion of the entire module, i.e. when students have proven that they have achieved the learning outcomes in their entirety as provided by the module.			

6		Requirements	
Module-related requirements for participation		No prerequisites	
Rules on course attendance		Regular attendance is highly recommended.	

<b>7</b>	<b>Module administration</b>	
Frequency	Once per year	
Module representative	Dr. Shawn Donnelly (UT)	

<b>8</b>	<b>Mobility/Recognition</b>	
Usability in other degree programmes	Part I of the module (“Introduction to Comparative Public Governance) is designed for the master programme “European Studies”, part II of the module (“Current and Future Challenges of Comparative Public Governance”) is exclusively designed for the master programme Comparative Public Governance.	
Module title in English	International Relations and Politics	
English translation of the module components listed in field 3	International Relations and Politics	

<b>9</b>	<b>Miscellaneous</b>	
	Registration for courses and examinations (UT) needs to be done via the electronic administration system of the University of Twente (OSIRIS). Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on Osiris ( <a href="http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris">http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris</a> ).	

<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module</b>	<b>Regulatory Design and Implementation beyond the Nation-State (UT)</b>
<b>Module number</b>	4

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	1 (quartile 2)
Credits (CP)	5
Workload (h) in total	140
Module duration	10 weeks
Module status (M/EM)	M

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module / Integration in the curriculum	
<p>This course provides practical experience in all stages of the process, covering all of the main ways that international institutions regulate—from strong delegated powers, to strong national powers with light coordination, to self-regulation by market participants that international institutions try to change by identifying and promoting best practice.</p>	
Teaching content	
<p>The course therefore trains you to be an expert in how international institutions generate rules and how the regulated cope with them. You will learn a variety of different ways, and how to cope with each. The course requires you to apply your policy-specific expertise to show how international regulation is generated and implemented. Topics might be related to economic policy, financial market regulation, social policy, product safety or medical devices and pharmaceuticals in the health sector. You will work in a group that works through weekly assignments that you discuss with other groups, to compare how things work in your different cases.</p>	
Learning outcomes	
<p>Students gain expertise in designing regulation, participating in the process, dealing with the consequences, generating research reports, and presenting findings.</p>	

<b>3</b>	<b>Structure</b>					
Module components						
No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)
1	lecture		Regulatory Design and Implementation beyond the Nation-State	M	28	112
Elective options within the module:						

None
------

4 Examination structure					
Degree-relevant examination(s)					
No.	FME/MCE	Type	Duration/Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade
1	MCE	Assignment	3,000 words		80%
2	MCE	Presentation	30 min		20%
Weight of the module grade for the final overall grade			5/120		
Required coursework					
No.	Type			Duration/Scope	Connection to course no. (if applicable)
1	The lecturers ask for coursework equivalent to a workload of 28 working hours. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.			Adjacent	

5 Workload credit (CP allocation)		
Participation (attendance or contact time)	Course no. 1	1 CP
Required coursework (and self-study)	Course no. 1	3 CP
Degree-relevant examinations (and self-study)	Course no. 1	1 CP
Total CP		5 CP
Awarding credit		
Academic credit is awarded upon completion of the entire module, i.e. when students have proven that they have achieved the learning outcomes in their entirety as provided by the module.		

6 Requirements	
Module-related requirements for participation	No prerequisites
Rules on course attendance	Regular attendance is highly recommended.

7 Module administration	
Frequency	Once per year
Module representative	Dr. Shawn Donnelly (UT)

8 Mobility/Recognition	
Usability in other degree programmes	The module is designed for the master programme "European Studies" at the University of Twente.
Module title in English	Regulatory Design and Implementation beyond the Nation-State
English translation of the module components listed in field 3	Regulatory Design and Implementation beyond the Nation-State

<b>9</b>	<b>Miscellaneous</b>
	Registration for courses and examinations (UT) needs to be done via the electronic administration system of the University of Twente (OSIRIS). Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on Osiris ( <a href="http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris">http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris</a> ).

<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module</b>	<b>Policy Design and Implementation beyond the Nation State (UT)</b>
<b>Module number</b>	5

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	1 (quartile 2)
Credits (CP)	5
Workload (h) in total	140
Module duration	10 weeks
Module status (M/EM)	M

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module / Integration in the curriculum	
<p>In this course, we discuss global policy (making) in a complex multi-level governance system like the European Union or United Nations. This course sets central the investigation of the policy process cycle in the global policy arena: who are the actors, where do the ideas come from, how do some policy ideas get to the policy agenda, when others do not, how different modes of governance aim to solve with these problems, what are the outcomes of these policies and what are prospects of global policy for future. The empirical examples for this course come from the broad field of global policy-making.</p>	
Teaching content	
<p>The course comprises weekly lectures and seminars (weekly assignment discussions and poster presentations) in which different topics related to policy design and implementation in complex multi-level governance systems like the EU are focused on. In order to prepare for the meetings, students complete weekly assignments in small groups. The course is completed with an individual paper. Students are expected to adequately contribute to group work and to actively participate in class discussions.</p>	
Learning outcomes	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Students will have a knowledge-base of the field of Global and European Studies;</li> <li>2. Students will have social scientific research and design competences in Global and European Studies;</li> <li>3. Students have Academic and professional skills: They can use academic reasoning skills and are able to critically reflect within social science debates; they are able to critically reflect on, and form an opinion on, the work of themselves and others; students are able to spot gaps in their knowledge and know the ways to revise and extend their knowledge in a goal-oriented way, using their information-, media-, and ICT-skills.</li> </ol>	

3		Structure				
Module components						
No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)
1	lecture		Policy Design and Implementation beyond the Nation State	M	28	112
Elective options within the module:						
None						

4		Examination structure			
Degree-relevant examination(s)					
No.	FME/MCE	Type	Duration/Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade
1	MCE	Assignment	3,000 words		90%
2	MCE	Presentation	30 min		10%
Weight of the module grade for the final overall grade			5/120		
Required coursework					
No.	Type			Duration/Scope	Connection to course no. (if applicable)
1	The lecturers ask for coursework equivalent to a workload of 28 working hours. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.			Adjacent	

5		Workload credit (CP allocation)	
Participation (attendance or contact time)	Course no. 1	1 CP	
Required coursework (and self-study)	Course no. 1	3 CP	
Degree-relevant examinations (and self-study)	Course no. 1	1 CP	
Total CP		5 PC	
Awarding credit			
Academic credit is awarded upon completion of the entire module, i.e. when students have proven that they have achieved the learning outcomes in their entirety as provided by the module.			

6		Requirements	
Module-related requirements for participation		No prerequisites	
Rules on course attendance		Regular attendance is highly recommended.	

7		Module administration	
Frequency		Once per year	



Module representative	Dr. Ringo Ossewaarde (UT)
-----------------------	---------------------------

<b>8 Mobility/Recognition</b>	
Usability in other degree programmes	The module is designed for the master programme “European Studies” at the University of Twente.
Module title in English	Policy Design and Implementation beyond the NationState
English translation of the module components listed in field 3	Policy Design and Implementation beyond the Nation State

<b>9 Miscellaneous</b>	
	Registration for courses and examinations (UT) needs to be done via the electronic administration system of the University of Twente (OSIRIS). Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on Osiris ( <a href="http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris">http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris</a> ).

<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module title</b>	<b>Free Electives (UT)</b>
<b>Module number</b>	6

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	1 (quartile 2)
Credits (CP)	5
Workload (h) in total	140
Module duration	10 weeks
Module status (M/EM)	M

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module/Integration in the curriculum	
As part of the first semester of study the students choose a free elective course from the course offer of the master programme Public Administration at the University of Twente.	
Teaching content	
Examples of PA-courses students can choose:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Public Governance and Policy Networks</li> <li>- Public Governance and Legitimacy</li> <li>- Public Safety and Public Safety Governance</li> <li>- Public Management: Research and Applications</li> <li>- Public and Private Policing</li> <li>- Social Problems</li> </ul>	
Other optional courses can only be chosen on the basis of a proper motivation and after approval from the programme coordinator and the teacher of the course involved.	
Learning outcomes	
Students acquire, deepen and apply scientific and methodological knowledge, skills and competences on a subject that is relevant for comparative public governance and/or the subject of the master thesis of the double degree students involved. Moreover, they will have deepened and broadened their reading, communication, presentation and working skills as well as social competences trained and experienced within the free elective course. However, these guidelines may differ for the respective course that is chosen by the student considering the specific requirements and framework conditions of the offered courses.	

<b>3</b>	<b>Structure</b>					
Module components						
No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)

1	lecture/seminar		Free Elective	M	varies	varies
Elective options within the module:						
The course is itself an elective (optional course).						

<b>4</b>	<b>Examination structure</b>				
Degree-relevant examination(s)					
No.	FME/MCE	Type	Duration/Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade
1	FME	Differs for each optional course	varies		100%
Weight of the module grade for the final overall grade			5/120		
Required coursework					
No.	Type			Duration/Scope	Connection to course no. (if applicable)
1	The lecturers ask for coursework equivalent to a workload of 28 working hours. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.			Adjacent	

<b>5</b>	<b>Workload credit (CP allocation)</b>	
Participation (attendance or contact time)	Course no. 1	1-2 CP depending on chosen course
Required coursework (and self-study)	Course no. 1	2-3 CP depending on chosen course
Degree-relevant examinations (and self-study)	Course no. 1	1 CP
Total CP		5 CP
Awarding credit		
Credit points for the module can be attained if the entire module is passed successfully (the requirements of all relevant assignment need to be met).		

<b>6</b>	<b>Requirements</b>	
Module-related requirements for participation	No prerequisites	
Rules on course attendance	Regular attendance is highly recommended.	

<b>7</b>	<b>Module administration</b>	
Frequency	Every term	
Module representative/faculty	Dr. Rik Reussing (UT)	

<b>8</b>	<b>Mobility/Recognition</b>	
Usability in other degree programmes	This module is composed of courses to be chosen from other master programmes at the University of Twente.	
Module title in English	Free Electives	
English translation of the module components listed in field 3	Free Electives	

<b>9</b>	<b>Miscellaneous</b>
	Registration for courses and examinations (UT) needs to be done via the electronic administration system of the University of Twente (OSIRIS). Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on Osiris ( <a href="http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris">http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris</a> ).

<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module title</b>	<b>Top-down Perspective of Comparative Public Governance: Political Steering (WWU)</b>
<b>Module number</b>	7

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	2
Credits (CP)	10
Workload (h) in total	280
Module duration	1 semester
Module status (M/EM)	M

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module/Integration in the curriculum	
Building on the groundwork that was laid in the first semester in Twente, module 7 (in combination with module 8) addresses the specific political processes that take place in public governance. In doing so, it concentrates on one of the two major perspectives on comparative public governance: the top-down political steering perspective focusing on the output aspect of public governance.	
Teaching content	
<p>Module 7 consists of two courses, which will be freely chosen by the students on the basis of the present course offer on political steering and deals with theoretical, normative and empirical questions of political steering as well as current debates on the role and policy-making of the state and state-level organizations in democracies, autocracies and transformation states as well as on the international, European, transnational and national level. Students are not only introduced to the concept of political steering applied in the study programme and the underlying top-down approach, but also enabled to independently apply their analytical and substantive knowledge, skills and competencies in the context of theoretical, normative and empirical questions of political steering and policy-making at various levels of governance.</p> <p>Courses differentiate according to the focused level of political steering (local, regional, national, international, and transnational) as well as in structure and conceptual design. Necessarily the courses thus also focus on global and especially European questions of public governance.</p>	
Learning outcomes	
<p>Students gain comprehensive knowledge of the concept of political steering applied in the study programme and the underlying top-down approach as well as broad insights into theoretical, normative and empirical questions of political steering and current debates on the role of the state and state-level organizations. They acquire specific knowledge on processes of political steering in different policy fields and different levels of governance. Students learn, on the basis of selected case studies, how the process of policy-making at various levels of governance is taking place, e.g. how strategies look like, what kind of actors are involved and which instruments are applied in order to achieve the initial objectives. They are able to independently apply analytical and substantive knowledge, skills and competencies in the context of theoretical, normative and empirical questions of political steering. Moreover, students will have deepened and broadened their communication and working skills as well as social competences within group discussions and further teamwork activities.</p>	

<b>3</b>	<b>Structure</b>
Module components	

No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)
1	seminar		Master Seminar on Political Steering (I)	M	30/2	110
2	seminar		Master Seminar on Political Steering (II)	M	30/2	110
Elective options within the module:						
Students may choose among master seminars provided in English within this module. Students choose in which of the two master seminars they do the degree-relevant examination.						

4 Examination structure					
Degree-relevant examination(s)					
No.	FME/MCE	Type	Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade
1	FME	Students choose in which of the two master seminars they write a paper of approx. 7,500 words. They reflect on issues of political steering so that the overall content of the module is tested. In the case of failing the degree-relevant examination, students may decide to write their paper in the other master seminar of the same semester after their first attempt. This decision is binding.	7,500 words	1 or 2	100%
Weight of the module grade for the final overall grade			10/120		
Required coursework					
No.	Type	Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)		
1	Possible courseworks are: (practical exercises), oral examinations, individual or group presentations, transcriptions of presentations, discussion papers, reading diaries, project reports, research reports, protocols, essays, comments, reviews, documentations, compilation of dossiers, group talks, moderations, participation in excursions, writing exposés for research, training case studies, multi-media presentations (film, broadcast, computer presentations etc.), developing interview guidelines, doing interviews, developing a research design including theory and method, data acquisition, analysis and interpretation of statistical data, participation in case studies or simulation games, development of training concepts and development of IT-components. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.	Adjacent	Course 1		
2	Possible courseworks are: (practical exercises), oral examinations, individual or group presentations, transcriptions of presentations, discussion papers, reading diaries, project reports, research reports, protocols, essays, comments, reviews, documentations, compilation of dossiers, group talks, moderations, participation in excursions, writing exposés for research, training case studies, multi-media presentations (film, broadcast, computer presentations etc.), developing interview guidelines, doing interviews, developing a research design including theory and method, data acquisition, analysis and interpretation of statistical data, participation in case studies or simulation games, development of training concepts and	Adjacent	Course 2		

	development of IT-components. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.		
--	---	--	--

<b>5</b>	<b>Workload credit (CP allocation)</b>		
Participation (attendance or contact time)	Course no. 1	1 CP	
	Course no. 2	1 CP	
Required coursework (and self-study)	Course no. 1	3 CP	
	Course no. 2	3 CP	
Degree-relevant examinations (and self- study)	Course no. 1 or 2	2 CP	
Total CP		10 CP	
Awarding credit			
Credit points for the module can be attained if the entire module is passed successfully (the requirements of all relevant assignments need to be met).			

<b>6</b>	<b>Requirements</b>		
Module-related requirements for participation	No prerequisites		
Rules on course attendance	Regular attendance is highly recommended.		

<b>7</b>	<b>Module administration</b>		
Frequency	Every summer term		
Module representative/faculty	Prof. Dr. Oliver Treib (WWU)		

<b>8</b>	<b>Mobility/Recognition</b>		
Usability in other degree programmes	The module is part of a larger module designed for the master programme "Politikwissenschaft".		
Module title in English	Top-down Perspective of Comparative Public Governance: Political Steering		
English translation of the module components listed in field 3	Master Seminar on Political Steering (I)		
	Master Seminar on Political Steering (II)		

<b>9</b>	<b>Miscellaneous</b>		
	Registration for courses, required coursework and examinations (WWU) needs to be done via the electronic administration system of the Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on the homepage of the Institute of Political Science.		

<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module title</b>	<b>Bottom-up Perspective of Comparative Public Governance: Political Participation (WWU)</b>
<b>Module number</b>	8

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	2
Credits (CP)	10
Workload (h) in total	280
Module duration	1 semester
Module status (M/EM)	M

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module/Integration in the curriculum	
Building on the groundwork that was laid in the first semester in Twente, module 8 (in combination with module 7) addresses the specific political processes that take place in public governance. In doing so, it concentrates on one of the two major perspectives on comparative public governance: the bottom-up political participation perspective with an emphasis on the input aspect of public governance.	
Teaching content	
<p>At the heart of module 8, which consists of two courses, which will be freely chosen by the students on the basis of the present course offer on political participation, is the normative understanding, evaluation and critique of specific approaches to political and civic participation and political decision-making on different levels, in different arenas and in different sectors of governance. The offered courses within M8 transcend the sphere of public institutions by focusing on the wider system of societal actors and ask whether and to what extent it is possible to enhance democracy and legitimacy through civil-society participation and deliberation. The focus is on non-state actors and on market actors that participate in the process of public governance and are thus actively involved in the design, adoption and implementation of public policies.</p> <p>Courses differentiate according to the regulatory field as well as in structure and conceptual design. The course offer comprises theoretically oriented analysis of political participation based on normative and analytical contemporary theories as well as practical approaches to the analysis of civil society actors.</p>	
Learning outcomes	
<p>Students gain comprehensive knowledge of the concept of political participation applied in the study programme and the underlying bottom-up approach. They acquire specific knowledge on processes of political participation in different modes, contexts and levels of governance. Students learn, on the basis of selected case studies, how the process of political decision-making initiated and carried out by non-state actors at various levels, in different arenas and different sectors of public governance is taking place. They gain a deeper understanding of, as well as the ability required for, a reflection and critical normative evaluation of specific approaches to political and civic participation. Students are able to discuss theoretical, normative and empirical questions of political participation, especially with a view to the potential of enhancing democracy, legitimacy and accountability through civil-society participation and deliberation. Furthermore, they are able to independently apply analytical and substantive knowledge, skills and competencies in the context of theoretical, normative and empirical questions of political participation. Moreover, students will have deepened and broadened their communication and working skills as well as social competences within group discussions and further teamwork activities.</p>	



3 Structure						
Module components						
No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)
1	seminar		Master Seminar on Political Participation	M	30/2	110
2	seminar		Master Seminar on Political Participation	M	30/2	110
Elective options within the module:						
Students may choose among master seminars provided in English within this module. Students choose in which of the two master seminars they do the degree-relevant examination.						

4 Examination structure					
Degree-relevant examination(s)					
No.	FME/MCE	Type	Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade
1	FME	Students choose in which of the two master seminars they write a paper of approx. 7,500 words. They reflect on issues of political participation so that the overall content of the module is tested. In the case of failing the degree-relevant examination, students may decide to write their paper in the other master seminar of the same semester after their first attempt. This decision is binding.	7,500 words	Course 1 or 2	100%
Weight of the module grade for the final overall grade			10/120		
Required coursework					
No.	Type			Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)
1	Possible courseworks are: (practical exercises), oral examinations, individual or group presentations, transcriptions of presentations, discussion papers, reading diaries, project reports, research reports, protocols, essays, comments, reviews, documentations, compilation of dossiers, group talks, moderations, participation in excursions, writing exposés for research, training case studies, multi-media presentations (film, broadcast, computer presentations etc.), developing interview guidelines, doing interviews, developing a research design including theory and method, data acquisition, analysis and interpretation of statistical data, participation in case studies or simulation games, development of training concepts and development of IT-components. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.			Adjacent	Course 1
2	Possible courseworks are: (practical exercises), oral examinations, individual or group presentations, transcriptions of presentations, discussion papers, reading diaries, project reports, research reports, protocols, essays, comments, reviews, documentations, compilation of dossiers, group talks, moderations, participation in excursions, writing exposés for research, training case studies, multi-media presentations (film, broadcast, computer presentations etc.), developing interview			Adjacent	Course 2

	guidelines, doing interviews, developing a research design including theory and method, data acquisition, analysis and interpretation of statistical data, participation in case studies or simulation games, development of training concepts and development of IT-components. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.		
--	--	--	--

<b>5</b>	<b>Workload credit (CP allocation)</b>		
Participation (attendance or contact time)	Course no. 1	1 CP	
	Course no. 2	1 CP	
Required coursework (and self-study)	Course no. 1	3 CP	
	Course no. 2	3 CP	
Degree-relevant examinations (and self-study)	Course 1 or 2	2 CP	
Total CP		10 CP	
Awarding credit			
Credit points for the module can be attained if the entire module is passed successfully (the requirements of all relevant assignments need to be met).			

<b>6</b>	<b>Requirements</b>		
Module-related requirements for participation	No prerequisites		
Rules on course attendance	Regular attendance is highly recommended.		

<b>7</b>	<b>Module administration</b>		
Frequency	Every summer term		
Module representative/faculty	Prof. Dr. Oliver Treib (WWU)		

<b>8</b>	<b>Mobility/Recognition</b>		
Usability in other degree programmes	The module is part of a larger module designed for the master programme "Politikwissenschaft".		
Module title in English	Bottom-up Perspective of Comparative Public Governance: Political Participation		
English translation of the module components listed in field 3	Master Seminar on Political Participation		
	Master Seminar on Political Participation		

<b>9</b>	<b>Miscellaneous</b>		
	Registration for courses, required coursework and examinations (WWU) needs to be done via the electronic administration system of the Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on the homepage of the Institute of Political Science.		

<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module title</b>	<b>Internship (WWU)</b>
<b>Module number</b>	9

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	3
Credits (CP)	18
Workload (h) in total	504
Module duration	1 semester
Module status (M/EM)	EM

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module/Integration in the curriculum	
<p>Students are given the opportunity to complement their studies and theoretical knowledge with professional on-the-job experiences within an internship. The transfer from the system of higher education into the labour market and into a profession is thus facilitated. The internship has to take place in an internship institution that is considered relevant for the study programme. An internship institution is considered relevant for the study programme if it is a state or non-state organization that is located in the public sphere at the global, European, transnational, national, regional or local level and that enables students to address the current and future challenges in public governance as well as to develop a critical perspective on the intricate issues related to democratic legitimacy, accountability and control associated with public governance. Against this back-ground, appropriate internship institutions may, for example, be the United Nations and its specialized agencies, international profit and non-profit organizations, embassies, the European Union and its institutions, parties and associations, national and regional parliaments, cross-border organizations, municipalities and local, regional, national and transnational authorities as well as institutions that operate at the interface between politics, society and economy.</p> <p>Voluntary work in the above-mentioned fields that has been done by students during their studies may be recognised as internship, provided that (I) nature, content and workload meet the requirements defined within these module descriptions, (II) the student hands in a written application and (III) all further requirements of the module (e.g. internship report) are met.</p>	
Teaching content	
<p>The independent searching and getting in touch with potential internship institutions are part of the requirements of the module. However, the WWU module coordinator and study advisor guarantee comprehensive counselling and support services for students throughout the whole internship process.</p> <p>The internship lasts for at least 12 weeks (with an internship week consisting of approx. 40 working hours) and may also be split in two internship periods (with in total at least 12 weeks and no internship period shorter than two weeks). In the case of splitting the internship into two internship periods, the internship report has to focus on one of the two internships.</p> <p>The internship and the internship report are supervised by a lecturer of the Institute of Political Science. The Institute of Political Science may arrange a specific seminar in which all internships of a semester are supervised.</p>	
Learning outcomes	

The module provides students with first-hand insight into qualification requirements, career opportunities and working conditions for graduates of the master programme comparative public governance. Students practically apply and deepen previously acquired scientific and methodological knowledge, skills and competences. They also gain professional on-the-job experiences useful for their further career planning. Moreover, students deepen, enhance and apply necessary personal, social and professional competences and skills to self-organize and structure their working activities in a national/international setting and perform project-based work in (interdisciplinary and intercultural) teams. They will also gain varied experiences including the ability to live, learn, and work in an international and intercultural setting and institutional context.

Within the report, students are asked to reflect theoretically based on the specific requirements of practical comparative public governance fields. Students are thus motivated to actively develop their own qualifications profile and professional competences.

Furthermore, students have the ability to practically apply previously acquired knowledge, skills and competences in the field of comparative public governance in the various contexts of their daily working practices in a flexible and targeted manner. They can both identify and analyse emerging complex issues and problems at different levels of governance and have the creative skills to design a solution to these specific issues and problems. Students are able to critically reflect the implications of their practical working experiences on their own thinking, decision-making, and acting and to adjust these on the basis of these reflections.

3 Structure						
Module components						
No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)
1	internship		Internship	M	-	504
Elective options within the module:						
According to prior agreement with the supervisor the internship may be chosen freely, provided nature, content and workload meet the requirements defined within these module descriptions.						

4 Examination structure					
Degree-relevant examination(s)					
No.	FME/MCE	Type	Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade
1	FME	Students write a report on their internship of approx. 5,000 words. The first part of the report (approx. 1/3) provides basic information on the internship institution and the course of the internship. The second part reflects on the internship in the context of the study programme of comparative public governance. The internship report must contain a work placement certificate on the part of the employer. The internship report will not be graded, but has to be passed.	5,000 words	Course no. 1	0%
Weight of the module grade for the final overall grade			0/120		
Required coursework					
No.	Type		Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)	
-	-		-	-	

5 Workload credit (CP allocation)	
-----------------------------------	--

Participation (attendance or contact time)	Course no. 1 (internship)	0 CP
Required coursework (and self-study)		
Degree-relevant examinations (and self-study)	Course no. 1 (report)	18 CP
Total CP		18 CP
<b>Awarding credit</b>		
Credit points for the module can be attained if the entire module is passed successfully (the requirements of all relevant assignment need to be met).		

<b>6</b>	<b>Requirements</b>	
Module-related requirements for participation	No prerequisites	
Rules on course attendance	One week of an internship consists of approx. 40 working hours. Working conditions (e.g. attendance) have to be negotiated with the employer.	

<b>7</b>	<b>Module administration</b>	
Frequency	Every winter term	
Module representative/faculty	PD Dr. Matthias Freise (WWU)	

<b>8</b>	<b>Mobility/Recognition</b>	
Usability in other degree programmes	The module is exclusively designed for the master programme Comparative Public Governance.	
Module title in English	Internship	
English translation of the module components listed in field 3	Internship	
	Internship Report	

<b>9</b>	<b>Miscellaneous</b>	
	Registration for courses needs to be done via the electronic administration system of the university. Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on the homepage of the Institute of Political Science.	

<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module title</b>	<b>Free Electives (WWU)</b>
<b>Module number</b>	10

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	3
Credits (CP)	12
Workload (h) in total	336
Module duration	1 semester
Module status (M/EM)	EM

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module/Integration in the curriculum	
<p>In close connection with internship module 9, students can choose two free elective master seminars from the course offer of the Institute of Political Science of their interest in module 10. This module aims at giving students the opportunity for specialization and to deepen, enhance and apply previously acquired scientific and methodological knowledge, skills and competences in the context of specific topics, questions and problems of comparative public governance of their interest.</p>	
Teaching content	
<p>Within its three main research areas “Governance”, “Civil Society and Democracy” and “Regionalisation and Globalisation” the Institute of Political Science offers a great number of seminars that are thematically closely linked to comparative public governance (e.g. the current and future societal challenges on local, national, European and global level, the role and development of public and private actors and the nexus between citizens, civil society, politics and administration), so as to ensure that students find relevant seminars that allow them to deepen their understanding of comparative public governance.</p>	
Learning outcomes	
<p>Students deepen, enhance and apply previously acquired scientific and methodological knowledge, skills and competences in the context of specific topics, questions and problems of comparative public governance of their interest. They have developed and set their own thematic priorities and are able to independently develop and explore research questions within the selected field of study. Students are able to both methodologically and theoretically analyse as well as critically reflect and discuss selected contemporary developments and challenges within fields of study that are closely linked to comparative public governance. Moreover, they will have deepened and broadened their reading, communication, presentation and working skills as well as social competences trained and experienced within the two elective master courses.</p>	

<b>3</b>	<b>Structure</b>					
Module components						
No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)
1	seminar		Master Seminar from the course offer of the Institute of Political Science (I)	EM	30/2	138

2	seminar		Master Seminar from the course offer of the Institute of Political Science (II)	EM	30/2	138
Elective options within the module:						
Within this module, students can choose freely from the English master courses offered by the Institute of Political Science. Thus, they can focus on courses that meet their individual interests.						
<b>4</b>	<b>Examination structure</b>					
Degree-relevant examination(s)						
No.	FME/MCE	Type	Duration/Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade	
1	FME	Students choose in which of the two master seminars they write a paper of approx. 5,000 words. In the case of failing the degree-relevant examination, students may decide to write their paper in the other master seminar of the same semester after their first attempt. This decision is binding.	5,000 words	Course 1 or 2	100%	
Weight of the module grade for the final overall grade			30/120			
Required coursework						
No.	Type	Duration/Scope	Connection to course no. (if applicable)			
1	Possible courseworks are: (practical exercises), oral examinations, individual or group presentations, transcriptions of presentations, discussion papers, reading diaries, project reports, research reports, protocols, essays, comments, reviews, documentations, compilation of dossiers, group talks, moderations, participation in excursions, writing exposés for research, training case studies, multi-media presentations (film, broadcast, computer presentations etc.), developing interview guidelines, doing interviews, developing a research design including theory and method, data acquisition, analysis and interpretation of statistical data, participation in case studies or simulation games, development of training concepts and development of IT-components. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.	Adjacent	Course 1			
2	Possible courseworks are: (practical exercises), oral examinations, individual or group presentations, transcriptions of presentations, discussion papers, reading diaries, project reports, research reports, protocols, essays, comments, reviews, documentations, compilation of dossiers, group talks, moderations, participation in excursions, writing exposés for research, training case studies, multi-media presentations (film, broadcast, computer presentations etc.), developing interview guidelines, doing interviews, developing a research design including theory and method, data acquisition, analysis and interpretation of statistical data, participation in case studies or simulation games, development of training concepts and development of IT-components. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.	Adjacent	Course 2			
<b>5</b>	<b>Workload credit (CP allocation)</b>					
			Course no. 1	1 CP		

Participation (attendance or contact time)	Course no. 2	1 CP
Required coursework (and self-study)	Course no. 1	4 CP
	Course no. 2	4 CP
Degree-relevant examinations (and self-study)	Course 1 or 2	2 CP
Total CP		12 CP
<b>Awarding credit</b>		
Credit points for the module can be attained if the entire module is passed successfully (the requirements of all relevant assignment need to be met).		

<b>6</b>	<b>Requirements</b>	
Module-related requirements for participation	No prerequisites	
Rules on course attendance	Regular attendance is highly recommended.	

<b>7</b>	<b>Module administration</b>	
Frequency	Every winter term	
Module representative/faculty	PD Dr. Matthias Freise (WWU)	

<b>8</b>	<b>Mobility/Recognition</b>	
Usability in other degree programmes	The module is designed for all master programmes of the Institute of Political Science.	
Module title in English	Free Electives	
English translation of the module components listed in field 3	Master Seminar from the course offer of the Institute of Political Science (I)	
	Master Seminar from the course offer of the Institute of Political Science (II)	

<b>9</b>	<b>Miscellaneous</b>	
	Registration for courses and required coursework needs to be done via the electronic administration system of the university. Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on the homepage of the Institute of Political Science.	



<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module title</b>	<b>(Erasmus) Exchange programme (WWU)</b>
<b>Module number</b>	11

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	3
Credits (CP)	30
Workload (h) in total	840
Module duration	1 semester
Module status (M/EM)	EM

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module/Integration in the curriculum	
<p>Within this module students are given the opportunity to spend a semester at one of the partner universities of the Institute of Political Science abroad. Modules and courses that shall be studied during this semester are subject to a Learning Agreement between the student and the WWU programme coordinator.</p>	
Teaching content	
<p>Students who want to go abroad have to demonstrate how the exchange programme they choose fits the overall focus of the double degree master programme (political science, public administration, law, economics as well as issue areas that are complementary to the programme). The Institute of Political Science has an Erasmus office that provides guidance on the foci of the available exchange programmes, and students are expected to contact the WWU programme coordinator to discuss the fit between their study plans abroad and the study programme on comparative public governance. Based on past experiences students might for example opt for exchange programmes specializing in international relations, international law, in peace and conflict studies, international business, European governance, or global governance.</p>	
Learning outcomes	
<p>Students deepen, enhance and apply previously acquired scientific and methodological knowledge, skills and competences in the context of specific topics, questions and problems of comparative public governance within an international and intercultural setting and might have taken the opportunity to specialise according to the course offer of the partner university and their interest. Students deepen, enhance and apply necessary personal, social and professional competences and skills to self-organize and structure their study activities in an international and intercultural setting. They gain experiences with living, learning, and studying in an international and intercultural setting and institutional context.</p>	

<b>3</b>	<b>Structure</b>					
Module components						
No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)
1	seminar		Erasmus Exchange: courses at one of the partner universities of the Institute of Political Science	M	-	840

Elective options within the module:
None

<b>4</b>	<b>Examination structure</b>				
Degree-relevant examination(s)					
No.	FME/MCE	Type	Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade
1	FME	Module or course grades from the partner university are transferred to the German grading system. Their average grade constitutes the module grade. Modules and courses studied at the partner university are subject to prior agreement between the student and the WWU programme coordinator and are noted within the learning agreement.	-		100%
Weight of the module grade for the final overall grade			30/120		
Required coursework					
No.	Type		Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)	

<b>5</b>	<b>Workload credit (CP allocation)</b>	
Participation (attendance or contact time)	Depends on the courses selected by students at the Erasmus partner university.	
Required coursework (and self-study)		
Degree-relevant examinations (and self-study)		
Total CP	30 CP	
Awarding credit		
Credit points for the module can be attained if the entire module is passed successfully (the requirements of all relevant assignment need to be met).		

<b>6</b>	<b>Requirements</b>	
Module-related requirements for participation	No prerequisites	
Rules on course attendance	Depending on the requirements of the partner university.	

<b>7</b>	<b>Module administration</b>	
Frequency	Every winter term	
Module representative/faculty	Prof. Dr. Thomas Dietz (WWU)	

<b>8</b>	<b>Mobility/Recognition</b>	
Usability in other degree programmes	The module is exclusively designed for the master programme Comparative Public Governance.	
Module title in English	(Erasmus) Exchange programme	

English translation of the module components listed in field 3	Erasmus Exchange: courses at one of the partner universities of the Institute of Political Science
--	--

<b>9</b>	<b>Miscellaneous</b>
	<p>Registration for courses and required coursework needs to be done via the electronic administration system of the university. Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on the homepage of the Institute of Political Science.</p> <p>Should students fail to acquire all credit points at the Erasmus partner university, they may choose elective courses from the courses offered at the Institute of Political Science. Students may earn a maximum of ten credits in this module with courses offered by the Department of Political Science.</p>

<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module</b>	<b>Academic Research (UT)</b>
<b>Module number</b>	12

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	4
Credits (CP)	5
Workload (h) in total	140
Module duration	10 weeks
Module status (M/EM)	M

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module / Integration in the curriculum	
<p>The goal of the Master Class is to prepare students for the writing of their thesis. Although Master students typically have heterogeneous backgrounds and interests, every thesis shares some building blocks. These building blocks are central to the Master Class, and students are required to shape and connect these during a series of assignments during the course. Thus, the Master Class results in an elaborated framework for the thesis.</p>	
Teaching content	
<p>The course consists of seminars. Attendance and active participation are required. Students are required to first select a thesis topic and a supervisor. Course participation without either a thesis topic or a supervisor is not possible. The first week of the course may be used for the selection of topic and supervisor.</p>	
Learning outcomes	
<p>Students are able to write and reflect on a thesis design and formulate research questions that can become the basis for a thesis.</p>	

<b>3</b>	<b>Structure</b>					
Module components						
No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)
1	lecture		Academic Research	M	28	112
Elective options within the module:						
None						

<b>4</b>	<b>Examination structure</b>
Degree-relevant examination(s)	

No.	FME/MCE	Type	Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade
1	MCE	Assignment	1,000 words		30%
2	MCE	Assignment	4,000 words		30%
3	MCE	Assignment	4,000 words		40%
Weight of the module grade for the final overall grade			5/120		
Required coursework					
No.	Type			Duration/ Scope	Connection to course no. (if applicable)
1	The lecturers may ask for coursework equivalent to a workload of 28 working hours. The required coursework has to be made known in the beginning of the seminar.			Adjacent	

5	Workload credit (CP allocation)	
Participation (attendance or contact time)	Course no. 1	1 CP
Required coursework (and self-study)	Course no. 1	1 CP
Degree-relevant examinations (and self- study)	Course no. 1	3 CP
Total CP		5 CP
Awarding credit		
Academic credit is awarded upon completion of the entire module, i.e. when students have proven that they have achieved the learning outcomes in their entirety as provided by the module.		

6	Requirements	
Module-related requirements for participation	Students can only start their master assignments if they have finished the Academic Research module.	
Rules on course attendance	Regular attendance is highly recommended.	

7	Module administration	
Frequency	Once per year	
Module representative	Dr. Pieter-Jan Klok (UT)	

8	Mobility/Recognition	
Usability in other degree programmes	Public Administration	
Module title in English	Academic Research	
English translation of the module components listed in field 3		

9	Miscellaneous	

	<p>Registration for courses and examinations (UT) needs to be done via the electronic administration system of the University of Twente (OSIRIS). Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on Osiris (<a href="http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris">http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris</a>).</p>
--	--

<b>Degree programme</b>	<b>Comparative Public Governance</b>
<b>Module title</b>	<b>Master Thesis (UT/WWU)</b>
<b>Module number</b>	13

<b>1</b>	<b>Basic data</b>
Programme semester	4
Credits (CP)	25
Workload (h) in total	700
Module duration	1 semester
Module status (M/EM)	M

<b>2</b>	<b>Profile</b>
Aim of the module/Integration in the curriculum	
<p>This joint master thesis module is the final part of the Double Degree master programme “Comparative Public Governance”. It consists of the master assignment, which has to be supervised by a supervisor from both the WWU and the UT, and the oral defence. The thesis draws together all the qualifications and skills students have acquired throughout the programme. It thus forms the unifying element that binds together the individual elements of the programme in the final semester.</p>	
Teaching content	
<p>Students are expected to demonstrate, that they are able to develop a relevant research question in the field of comparative public governance, apply theories from the field to this research question, and conduct original research to shed new light on the research question and/or generate an original solution to the practical problem addressed by their research question. The master thesis also offers further opportunities to specialize in a specific topic. The process will be accompanied by colloquia and research classes that help students prepare for their master thesis and defence and guide them through the process of writing.</p> <p>Students can start on their thesis research as soon as the thesis plan (research proposal) has been approved by the WWU/UT thesis supervisors. The research proposal can be based on the research outline of the Academic Research module (M6), but needs a separate approval from both thesis supervisors.</p> <p>Topic, research question and scope of the master’s thesis have to be defined in such a way that the candidate can complete the assignment within 20 weeks. The candidate gives an account of the execution and results of the master assignment through a written report (master’s thesis; language: English) of about 16,000 to 18,000 words excluding all appendices and an oral presentation/defence (UT: colloquium; language: English). The form of the master’s thesis conforms to the standards in scientific and professional journals. The oral defence is constituted as a public presentation of 20 minutes (concise and understandable for a broad audience) and a discussion with the supervisors and the audience of 40 minutes. Thus, the master colloquium/defence lasts 60 minutes altogether.</p>	
Learning outcomes	
<p>The objectives of the master thesis have been derived from the general so-called Dublin objectives for master programmes. Students acquire the knowledge and skills to independently apply theory to the relevant field of comparative public governance. They are able to independently conduct research and/or generate a solution to a practical problem. Students acquire more in-depth knowledge and are able to apply this knowledge to their field of study. They acquire the skills (including verbal and written communication skills) in completing the master’s programme curriculum. Students are able to reflect on their own work and to finish the assignment (i.e. conduct research/generate a design solution) within the time permitted. They are able to independently develop and implement a research-oriented and/or design-oriented project. Students are able to justify the models,</p>	

theories, methodologies and techniques used, as well as the research/design process as a whole. They are able to make an oral and written report of their work.

3 Structure						
Module components						
No.	Course category	Course form	Course	Status (M/EM)	Workload (h)	
					Attendance time (h)/SWS	Self-study (h)
1	seminar		Colloquium/Defence	M	30/2	670
Elective options within the module:						
None						

4 Examination structure					
Degree-relevant examination(s)					
No.	FME/MCE	Type	Duration/Scope	Connection to course no. (if applicable)	Weight in module grade
1	MCE	Master Thesis	16,000 to 18,000 words excl. all appendices		90%
2	MCE	Oral Defence	60 min		10%
Weight of the module grade for the final overall grade			25/120		
Required coursework					
No.	Type			Duration/Scope	Connection to course no. (if applicable)
1	In the colloquium, students develop the research topic, write a proposal of 3,500 words, and finally prepare the defence.			Adjacent	Course no. 1

5 Workload credit (CP allocation)		
Participation (attendance or contact time)	Course no. 1	1 CP
Required coursework (and self-study)	Course no. 1	0 CP
Degree-relevant examinations (and self-study)	Course no. 1	24 CP
Total CP		25 CP
Awarding credit		
Credit points for the module can be attained if the entire module is passed successfully (the requirements of all relevant assignment need to be met).		

6 Requirements	
Module-related requirements for participation	Students can only start their master assignments if they have acquired at least 80 ECTS.
Rules on course attendance	Regular attendance is highly recommended.



<b>7</b>	<b>Module administration</b>	
Frequency	Every term	
Module representative/faculty	Prof. Dr. Oliver Treib (WWU)	Prof. Dr. René Torenvlied (UT)

<b>8</b>	<b>Mobility/Recognition</b>	
Usability in other degree programmes	The module is designed exclusively for the master programme Comparative Public Governance.	
Module title in English	Master Thesis	
English translation of the module components listed in field 3	Research Proposal	
	Master Thesis	
	Oral Defence	

<b>9</b>	<b>Miscellaneous</b>
	<p>Registration for courses and examinations needs to be done via the electronic administration system of the University of Twente (OSIRIS). Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on Osiris (<a href="http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris">http://www.utwente.nl/onderwijssystemen/onderwijssystemen/osiris</a>).</p> <p>Registration for courses and examinations (WWU) needs to be done via the electronic administration system of the Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Please follow the hints for required coursework and degree-relevant examinations as announced on the homepage of the Institute of Political Science.</p>